

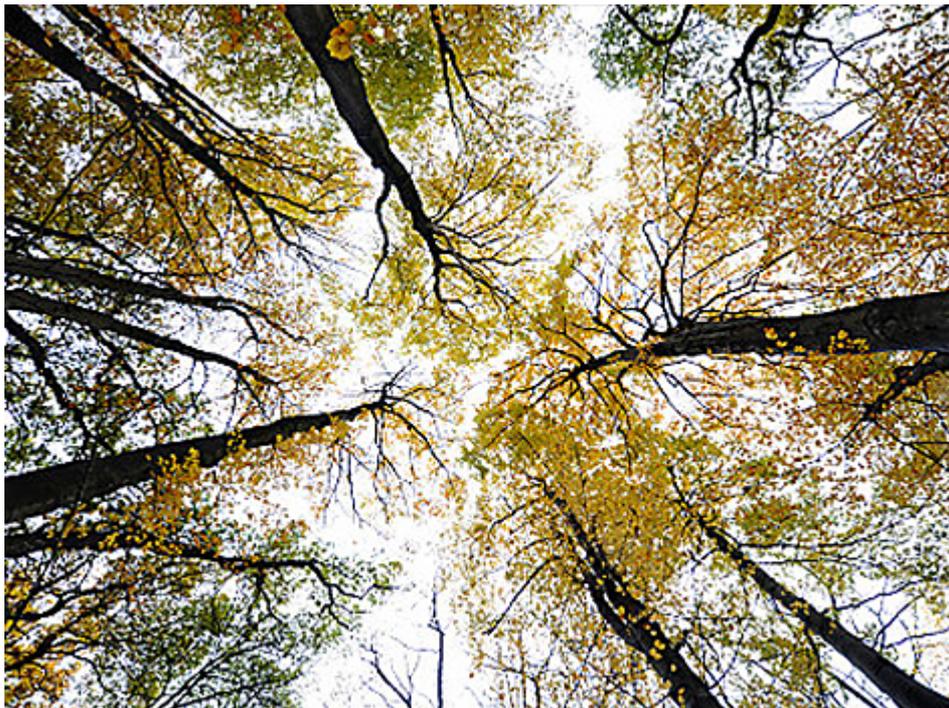
# Waldbesitzer sollen Wälder klimafit machen

**ProHolz startet eine Initiative für 40.000 Waldbesitzer - sie sollen ihren Wald klimafit machen. Denn mit der richtigen Bewirtschaftung von Wäldern könne Experten zufolge dem Klimawandel gegengesteuert werden.**

Die heimischen Wälder müssen klimafit gemacht werden - da sind sich Experten einig. Denn der Wald ist besonders betroffen vom Klimawandel und dessen Auswirkungen wie Hitze, Trockenheit und heftigen Unwettern. ProHolz startet nun gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer, der Landesforstdirektion und den Waldverbänden eine Initiative und appelliert an die 40.000 steirischen Waldbesitzer, ihre Wälder richtig zu bewirtschaften, damit sie CO<sub>2</sub> binden und somit dem Klimawandel gegensteuern können.

## Wälder sollen zukunfts- und klimafit werden

Nicht nur wir brauchen den Wald, der Wald brauche auch uns, so die Geschäftsführerin von proHolz Doris Stiksl. Man müsse jetzt dafür sorgen, dass die Wälder zukunfts- und klimafit gemacht werden. Der bewirtschaftete Wald ist das wirksamste Instrument, um dem Klimawandel entgegenzusteuern. Viele der 40.000 steirischen Waldbesitzer sind laut Stiksl Kleinwaldbesitzer, denen oft das Know-how fehle.



Foto/Grafik: APA/dpa/Julian Stratenschulte

Die Steiermark ist mit einer Waldfläche von mehr als 60 Prozent das walddreichste Bundesland

Mit der Initiative „Zeichen setzen“ wolle man das Bewusstsein für das richtige Pflanzgut im Wald schärfen und den Waldbesitzern Experten zur Seite stellen - auf der Homepage von proHolz könne man sich Hilfe holen: „Jeder, der einen Wald hat und nicht weiß, was er tun soll oder ob er das Richtige macht, kann sich hier registrieren. Er gibt ganz einfach an, wo ist sein Wald, und wird dann von den zuständigen Experten, die in seiner Region sind, kontaktiert“, so Stiksl.

## 700 Bäume pro Steirer

Diese Experten besichtigen den Wald, beraten, ob das richtige Saatgut verwendet wird, ob Bäume zu entnehmen sind oder ob nachgepflanzt werden soll. „Wir haben 850 Millionen Bäume, das heißt, rechnerisch auf jeden Steirer entfallen ungefähr 700 Bäume“, betont Stiksl. Diese können laut der Expertin Tausende Tonnen Treibhausgas, also Co2, binden.

Wenn Bäume im Wald verrotten, setzen sie wieder so viel CO2 frei, wie sie während des Wachstums aufgenommen haben. Deswegen sei es auch sinnvoll, im Alltag mehr auf Holz zu setzen, so Doris Stiksl - Holz, das zu Möbeln oder Spielzeug verarbeitet werde, speichere das Co2 nämlich weiter.

### Links:

- **ProHolz** <<http://www.proholz.at/>>
- **Landwirtschaftskammer Steiermark** <<https://stmk.lko.at/>>
- 
- **Waldverband Steiermark** <<https://www.waldverband-stmk.at/>>
- **Land Steiermark** <<https://www.verwaltung.steiermark.at/>>
- 

---

Publiziert am 25.08.2018

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**

<<https://orf.at/stories/socialmedia>>

Startseite &gt; Advertorials &gt; Sponsored Content

**BEZAHLTER INHALT**

# Dein Wald braucht dich

Mit einem Wald ist es ähnlich wie mit einer guten Freundschaft: Auch er will gepflegt werden, damit er gedeiht und langfristig erhalten bleibt. Erfahre, was du dafür tun kannst.

13.50 Uhr, 31. August 2018

## Dein Wald kann nicht ohne dich

Auch du brauchst ihn und besuchst ihn, um dich zu erholen? Wunderbar.

(<http://klz-verkauf.at/proholz>). Aber bedenke, dass er auch ein Wirtschaftsfaktor ist und du für ihn verantwortlich bist. Du musst ihn regelmäßig bearbeiten, um seinen Wert zu erhalten. Keine Angst, damit zerstörst du deinen schönen Flecken Erde nicht– im Gegenteil! Nur wenn du deinen Wald nachhaltig und zeitgemäß bewirtschaftet, bleiben Klimaschutz-, Wirtschafts- und andere Funktionen langfristig erhalten.



Du und dein Wald – zusammen könnt ihr einiges erreichen. Wir sagen dir, wie. © stock.adobe.com / nd3000



Kennst du schon das Projekt „(Z)Eichen setzen“? Hier erfährst du, dass dein Wald nur gesund bleibt, wenn du dich um ihn kümmerst. Foto © Oliver Wolf

>>> Lies mehr darüber! (<http://klz-verkauf.at/proholz>)

## Genug Platz für alle – Baum für Baum

Ganz ehrlich, was kommt dir als Erstes in den Sinn, wenn du dir einen Wald vorstellst? Unberührte, grüne Wildnis, in der der Mensch maximal Zaungast ist, vielleicht? Ein Ort zum Erholen, der möglichst sich selbst überlassen werden sollte, damit er ganz natürlich bleibt? Ganz so einfach ist es tatsächlich nicht. Wusstest du, dass du Bäume fällen musst, um andere zu erhalten? Nur durch die Durchforstung des Waldes hat der verbleibende Bestand genug Platz, um zu wachsen und zu gedeihen. Das hält den Wald gesund und macht ihn weniger anfällig gegen Stürme und Windwurf.



Nur, wenn du gewissenhaft erntest und nachpflanzt, bleibt dein Wald auf Dauer gesund. Foto © stock.adobe.com / Gebi

### Du und dein Wald gegen den Klimawandel

Jeder einzelne Baum in deinem Wald ist ein aktiver Klimaschützer. Das ist einer der Gründe, deinen Wald langfristig gesund und zukunftsfähig zu halten, denn nur so könnt du und dein Wald aktiv helfen, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Sogar, indem du Bäume fällst und Holz als Bau- und Werkstoff zur Verfügung stellst, kannst du etwas beitragen. Klingt paradox, aber: Allein in steirischen Wäldern sind etwa 200 Millionen Tonnen Kohlenstoff gebunden. Wird das Holz weiterverarbeitet, bindet es diesen Kohlenstoff langfristig. Stirbt der Baum hingegen durch mangelnde Pflege ab und bleibt im Wald liegen, wird der Kohlenstoff wieder an die Umwelt abgegeben. Auch hier ist also die gezielte und zeitgemäße Bewirtschaftung ganz klar der beste Weg.



Deine besondere Verantwortung bei der Waldbewirtschaftung liegt im langen Produktionszeitraum. Denke immer daran: Wir ernten von unseren Großvätern und pflanzen für unsere Enkel! Foto © Oliver Wolf

### Mehr im Börserl durch zeitgemäße Waldwirtschaft

Nicht zuletzt bringt dir dein Wald natürlich auch ganz konkrete finanzielle Vorteile, denn richtig bewirtschaftet, belohnt er dich mit Ertrag. Selbst, wenn du dir für die anfallenden Arbeiten Hilfe holst und sie von Profis durchführen lässt, etwa, weil dein Wohnsitz weiter weg liegt, kann dir nachhaltige Waldbewirtschaftung im Durchschnitt bis zu 200 Euro pro Hektar bringen. Auf die gesamte Steiermark umgelegt werden die Zahlen noch um einiges beeindruckender: Etwa ein Sechstel der steirischen Wirtschaftsleistung kommt aus der Holz- und Waldwirtschaft, das entspricht einem Produktionswert von mehr als 4 Milliarden Euro.

### Kleine Setzlinge, große Zukunft

Genau wie das Ernten gehört natürlich auch die Aufforstung dazu, um deinen Wald zu erhalten. Hier kommt es vor allem auf die Mischung an, denn Bestände die sowohl aus Laub- wie auch Nadelbäumen bestehen, haben sich als besonders robust erwiesen. Die Wälder der südlichen Steiermark sind beispielsweise besonders vom Klimawandel und den wärmer werdenden Temperaturen betroffen. Hier werden unter anderem Eichen aufgeforstet, die mit dieser Umweltveränderung besonders gut umgehen können.



60.000 Bäume haben Kinder im Zuge des Projekts „(Z)Eichen setzen“ gemeinsam mit Förstern und Waldbesitzern in steirischen Wäldern gepflanzt. Foto © Oliver Wolf

**DU UND DEIN WALD – IHR SEID EIN SUPER TEAM!**

Nur ein nachhaltig bewirtschafteter Wald ist auch ein klimafitter Wald für die nächsten Generationen. Wenn du Hilfe und Beratung bei der Bewirtschaftung brauchst >>>registriere dich hier ([http://klz-verkauf.at/proholz\\_reg](http://klz-verkauf.at/proholz_reg)). Ein Forstberater meldet sich bei dir zurück und unterstützt dich!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



<http://klz-verkauf.at/proholz>



**Digitalabo testen und Kurzurlaub gewinnen**

**Digital-Testabo**

**0,00 €**

- ✓ bis zu 4 Wochen gratis testen
- ✓ endet automatisch
- ✓ 3 x Urlaub im Wellnesshotel in Loipersdorf gewinnen

**JETZT TESTEN >**

[https://shop.kleinezeitung.at/digital-abo/4-wochen-digitaler-herbsttest?utm\\_source=klz&utm\\_medium=cxense&utm\\_campaign=4\\_wochen\\_dklz\\_herbsttest&utm\\_content=article](https://shop.kleinezeitung.at/digital-abo/4-wochen-digitaler-herbsttest?utm_source=klz&utm_medium=cxense&utm_campaign=4_wochen_dklz_herbsttest&utm_content=article)

**MEHR VON KLEINEZEITUNG.AT**



[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz\\_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit)

**PROZESS IN GRAZ**

**Falscher Doktor quälte mehrere Opfer mit Sado-Maso-Praktiken**  
[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz\\_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit)



[https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5488915/Bezahlter-Inhalt\\_Traumhochzeit-2019-Das-sind-die-Trends](https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5488915/Bezahlter-Inhalt_Traumhochzeit-2019-Das-sind-die-Trends)

**BEZAHLTER INHALT**

**Traumhochzeit 2019? Das sind die Trends!**  
[https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5488915/Bezahlter-Inhalt\\_Traumhochzeit-2019-Das-sind-die-Trends](https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5488915/Bezahlter-Inhalt_Traumhochzeit-2019-Das-sind-die-Trends)



[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz\\_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit)

**PETITION**

**Schlachthaus**  
[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz\\_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit)

[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz\\_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit](#)  
[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz\\_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit](#)  
[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5495878/Prozess-in-Graz\\_Falscher-Doktor-quaelte-mehrere-Opfer-mit](#)  
**Das könnte Sie auch interessieren**



# Holz: genialer Stoff für Zukunftsjobs

Holz ist der größte Arbeitgeber in der Steiermark. Ebenso vielseitig wie die Einsatzbereiche von Holz sind auch die Berufe, die mit ihm zusammenhängen. Und nicht nur das Holz wächst nach, auch die „Holz-Jobs“ werden in Zukunft mehr.

**U**nternehmen der gesamten Holzwertschöpfungskette bieten eine breite Palette von Berufen an. In Forstbetrieben, Sägewerken, Handels- und Transportunternehmen und Handwerksbetrieben wie dem Holzbau und den Tischlereien warten viele sichere Jobs. Derzeit arbeiten 55.000 Steirerinnen und Steirer in mehr als 5.300 heimischen Betrieben.

Und es könnten schon bald deutlich mehr werden, ist die Geschäftsführerin von proHolz Steiermark, Doris Stiksl, überzeugt. „Holz ersetzt durch neue Entwicklungen umweltbelastende Stoffe und wird zu Hightechfasern verarbeitet. Auch die Automobilindustrie und die Compu-

terbranche wird in Zukunft von Holzunternehmen beliefert werden.“

## INTERNATIONALE BERUFSLAUFBAHN IM HOLZ

Die steirischen Holzbetriebe liefern seit vielen Jahren weit über die steirischen Grenzen. So entstehen zum Beispiel aktuell in Australien und in Norwegen Hochhäuser, die mit heimischen Holz in der Steiermark vorgefertigt wurden. Auch für diese Märkte sucht man daher nach reisefreudigen Holzexperten.

Die Anforderungen in den Holzberufen sind so vielfältig wie die Branche selbst. Stiksl: „Egal ob jemand sich für Technik interessiert, handwerklich begabt ist oder ger-

ne in der Natur ist, für alle Interessen und Begabungen gibt es einen passenden Arbeitsplatz.“

## HINEINSCHNUPPERN UND KENNENLERNEN

Um die Berufe in der Wertschöpfungskette Holz kennenzulernen, bietet proHolz „Geniale Holzjobs“-Tage an. Dabei besuchen Jugendliche die „Holz-Betriebe“

Forstbetriebe, Sägewerke, Handelsunternehmen, Tischler, Zimmerer, Parkett- und Fensterproduktionen und auch die Papierindustrie gewähren dabei tiefe Einblicke und bieten die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch ausreichend Information über die zukunftssicheren Jobs zu bekommen.



Die Holzwertschöpfungskette bietet eine breite Palette von Berufen an.

„Schulklassen, die dieses Angebot nützen möchten, können sich ganz einfach bei uns melden, wir organisieren dann Termine für Betriebsbesuche“, erklärt Stiksl.

### HOLZ MACHT SCHULE

Ein kostenloses Angebot rund um Wald und Holz für Lehrer und Schulen: Holz ist einer der wichtigsten steirischen Rohstoffe, der ausreichend nachwächst und dabei Sauerstoff produziert. Die Holzverwendung ist für den Klimaschutz unerlässlich. Damit dieses Wissen im Unterricht vermittelt werden kann, hat proHolz Steiermark auch ein umfassendes Angebot an Unterrichtsmaterialien, Versuchen und Workshops für steirische Schulen entwickelt.

Wie funktioniert der Treibhauseffekt? Was passiert bei der Photosynthese? Warum schützen Wald und Holz unser Klima? Welche Eigenschaften hat Holz eigentlich? Diese und viele andere Fragen werden durch die Unterrichtsmaterialien zielgruppengerecht und spielerisch beantwortet. Dabei wird Spaß mit Bewegung und Wissensaufbau verbunden.

Auch zum Download stehen Unterlagen zur Verfügung: [www.holzmachtschule.at](http://www.holzmachtschule.at)

### PROHOLZ STEIERMARK

Reininghausstraße 13a • 8020 Graz  
Tel.: 0316/58 78 50-112 • [www.proholz-stmk.at](http://www.proholz-stmk.at)

# pro:Holz

Steiermark

### LEHRBERUFE UND LEHRE

- Bodenleger
- Fertigteilhausbauer
- Forstgarten- & Forstpflgefacharbeiter
- Forsttechniker
- Forstwirtschaftsfacharbeiter
- Holztechniker
- Papiertechniker
- Schalungsbauer
- Skibautechniker
- Tischler
- Tischlereitechniker – Planung
- Tischlereitechniker – Produktion
- Zimmerer
- Zimmereitechniker



„Und nicht nur das Holz wächst nach, auch die »Holz-Jobs« werden in Zukunft mehr.“

**DORIS STIKSL**

Geschäftsführerin proHolz Steiermark

# HOLZ, HOLZ, NUR DU ALLEIN

*Julian Fink hat sich für die Lehre mit Matura entschieden, ein Auslandspraktikum gemacht und heuer beim Bundeslehrlingswettbewerb groß abgeräumt. Er bringt die beste Voraussetzung für eine Karriere mit Lehre mit: die Liebe zum Material, mit dem er arbeitet, und zum Tischlerberuf. Der Vater hat nachgezogen.*

TEXT: ELKE JAUK-OFFNER, FOTO: THOMAS LUEF

*„Ich wollte von Anfang an mit Holz arbeiten und nicht nur in der Schule sitzen und Theorie lernen.“*

**JULIAN FINK**  
Tischlerei Knaus

**D**ass Julian Fink ein besonderes Faible für den Werkstoff hat, wird schnell klar. „Ich habe mich schon immer gerne mit Holz beschäftigt. Es ist leicht zu bearbeiten, bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten und hat große Stabilität. Mit Metall kann ich dagegen nichts anfangen.“ Die Begeisterung für das Naturmaterial teilt er mit seinem Vater. Der familieneigene Wald war schon seit jeher eine Spielfläche für kleinere und größere Projekte zu Hause in Auersbach bei Feldbach.

## PRAXIS IST TRUMPF

So fiel dem Südoststeirer die Entscheidung für die Tischlerlehre leicht. Sein Lehrbetrieb liegt unweit seines Heimatortes, die Tischlerei Knaus in Schützing. Das traditionsreiche Handwerk wird an fast allen Orten der Steiermark ausgeführt. Den Besuch der HTL für Tischlerei in Mödling hatte Fink als alternative Option verworfen, was in seinem Umkreis teilweise auf Unverständnis gestoßen ist. „Ich wollte aber nicht ein-

fach nur jahrelang in der Schule sitzen, sondern von Anfang an intensiv handwerklich arbeiten. Ich glaube, die Praxis ist einfach der bessere Weg. Ich finde es nicht gut, dass der handwerkliche Teil in der Schule immer mehr zurückgeschraubt wird“, sagt der 19-Jährige selbstbewusst. In der Tischlerei Knaus bietet sich ihm eine Bandbreite an Möglichkeiten: von Massivholzarbeiten über die Plattenmöbelfertigung bis zur Herstellung von Türen und Fenstern.

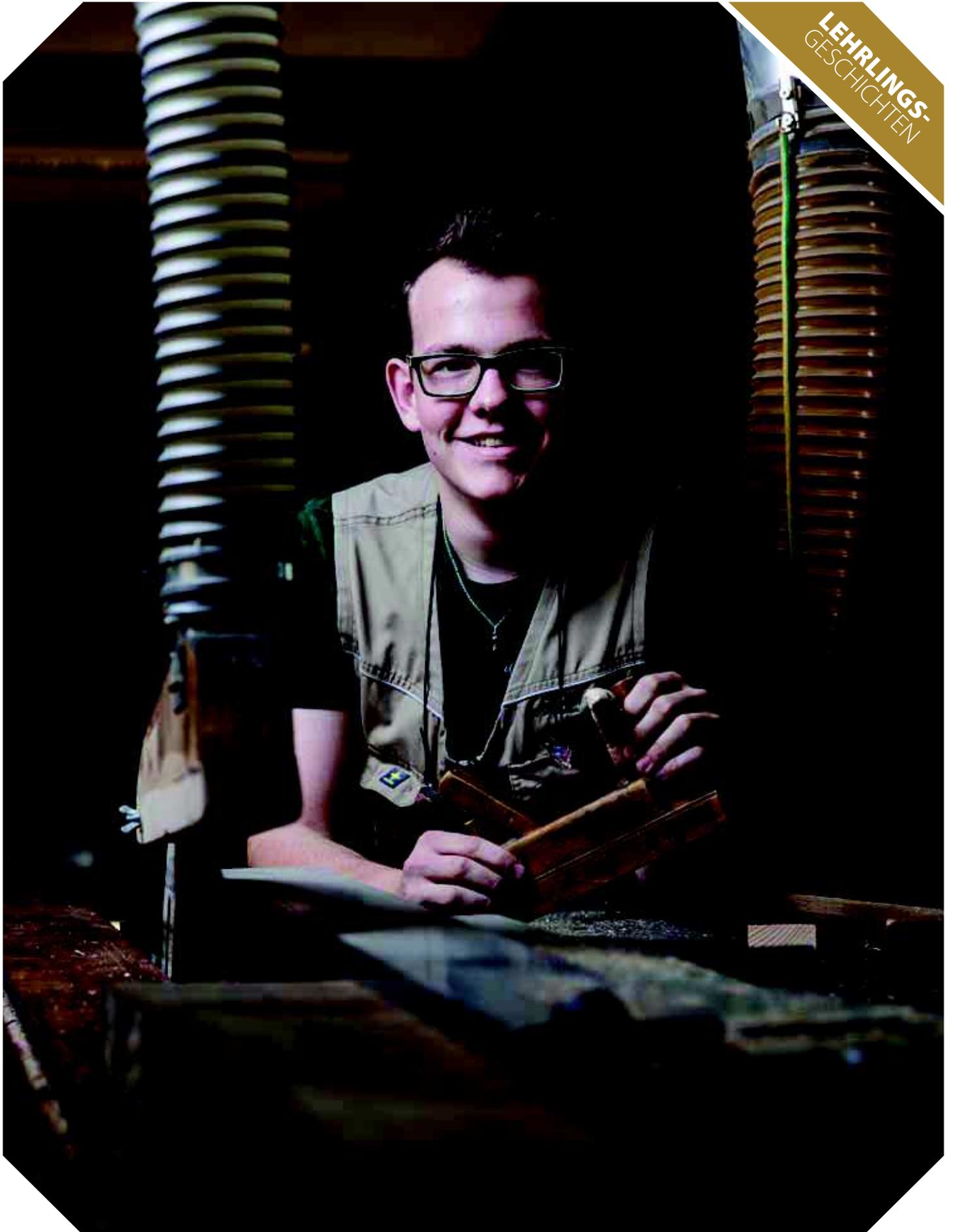
Die schulische Laufbahn hat Julian Fink dank Lehre mit Matura dennoch zeitgleich vorangetrieben. Die Lehrabschlussprüfung hat er seit Kurzem in der Tasche, der Maturaabschluss folgt demnächst.

Familiendetail am Rande: Sein Vater, ein technischer Zeichner, hat die Lehre zeitgleich mit ihm nachgeholt, er ist inzwischen bereits dabei, seinen Meister zu machen. Damit will sich Julian Fink noch etwas Zeit lassen, „zuerst möchte ich einfach Arbeitserfahrung sammeln. Wenn ich einmal Meister bin, dann will ich auch als

Meister einsetzbar sein.“ Der Plan dafür steht: In diesem Jahr reiste Julian Fink für ein Auslandspraktikum nach Island, ein Arbeitsaufenthalt in Deutschland soll folgen. „Ich kann das jedem nur empfehlen“, sagt er und meint die Erlebnisse in Island: „Die andere Arbeitsweise und Mentalität kennenzulernen, das war extrem spannend für mich.“ Eine spätere Selbstständigkeit schließt Fink nicht aus, er interessiert sich auch für die Lehrtätigkeit in der Berufsschule als Nebenjob, „das liegt mir einfach, denke ich“.

## GROSSER ERFOLG

Gemeinsam mit vier Kollegen hat er beim Bundeslehrlingswettbewerb in Tirol heuer groß abgeräumt. Die steirischen Tischlerlehrlinge entschieden vier von fünf Bewerbungen für sich. „Wir sind optimal auf diese Veranstaltung vorbereitet worden“, streut er den Betreuern rund um Anton Ulrich, Lehrlingswart und stellvertretender Landesinnungsmeister, und Möbeltischler-Weltmeister Manfred Zink Blumen. ●





*Frauenpower in der Holzindustrie: Monika Zechner, Petra Huber, Holzindustrie Kaml&Huber, Brigitte Marold, Geschäftsführerin der FG Holzindustrie, und Denise Reiter, Holztechnik-Lehrling bei Mayr-Melnhof Holzindustrie Leoben.*

# Karriere in der Holzindustrie

Die Ausbildungsmöglichkeiten in der Holzindustrie bieten jungen Menschen viele Aufstiegschancen – im Sägewerk genauso wie in den Holzverarbeitungs- und Fertigungsbetrieben. Auch für Frauen ist die Holzindustrie attraktiv.

Die Säge- und Holzindustrie in der Steiermark ist mit ihren rund 6.000 Beschäftigten der fünftwichtigste Wirtschaftszweig des Landes. Klassische Sägewerke, Erzeugerbetriebe von Holzwerkstoffen in Stab- und Plattenform, Hersteller von Fenstern, Türen, Möbeln, Fertigteilhäusern, Parkett- und Holzböden, meist in strukturschwachen Regionen angesiedelt, bilden den wirtschaftlichen Rückhalt in allen Teilen der Steiermark. „Unsere Un-

ternehmen bieten sichere Arbeitsplätze, geben jungen Menschen gerade auch in jenen Regionen, die von Abwanderung und somit Bevölkerungsschwund bedroht sind, Perspektiven“, sagt Monika Zechner, Obfrau der Fachgruppe der Holzindustrie in der WKO Steiermark.

## SCHUL- UND AUSBILDUNGSPROGRAMM

Die steirische Säge- und Holzindustrie verfügt über einen hohen Qualitätslevel,

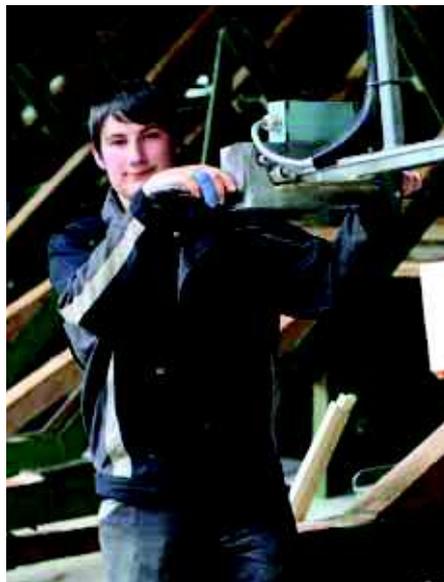
eine große Innovationskraft, und viele Betriebe zählen zu internationalen Technologieführern. Holzprodukte „Made in Styria“ boomen, die regionale, nationale und internationale Nachfrage ist groß. Mitverantwortlich dafür sind der hohe Ausbildungsstand und die Qualifikation steirischer Holzfachkräfte. Die Holzindustrie unternimmt viel, um einen drohenden Mangel an Fachkräften und Lehrlingen abzuwenden.

Dazu braucht es auch einen Bewusstseinswandel. Viele Eltern setzen alles da-

## BERUFE UND AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

*Lehrberufe: Holztechnik, Bautechnischer Zeichner, Fertigteilhausbau, Elektrotechnik, Metalltechnik, Tischler, Tischlereitechnik, Zimmerei, Zimmereitechnik und auch kaufmännische Lehrberufe.*

*Ausbildungsmöglichkeiten: Lehre, Lehre mit Matura, Lehre nach Matura, Fachschule, HTL, Kolleg, Fachhochschule, Universität.*



Vom Sägewerk bis zur hochpräzisen Fertigung von Fenstern, Türen, Möbeln, Parkett etc.: Die steirische Holzindustrie legt großen Wert auf die Ausbildung von Mitarbeitern.

ran, dass ihr Kind einen Schulabschluss mit Matura anstrebt.

In der Holzbranche der Steiermark bildet man in 12 verschiedenen Lehrberufen aus – vom Holztechniker bis zum Mechatroniker, um zwei Beispiele zu nennen. Die Lehre mit Matura bietet beste Karriere-möglichkeiten.

„Mit einer umfassenden Lehrlingsinitiative schaffen wir die Voraussetzung, dass das Know-how in ausreichendem Maße und in höchster Qualität zur Verfügung steht. In Kooperation mit dem WIFI haben wir ein eigenes Ausbilderprogramm etabliert. Die Ausbildung von Lehrlingen in unseren Säge- und Holzindustriebetrieben wird speziell gefördert“, erklärt Zechner. Auch im Schul- und Ausbildungssystem geht es Richtung Holzkompetenz. In der NMS Graz-Straßgang wird den Schülerinnen und Schülern

Holzwissen vermittelt, in der Polytechnischen Schule Deutschfeistritz werden die vielen beruflichen Möglichkeiten in der Holzindustrie aufgezeigt und in einer eigenen Lehrwerkstätte das Holz praxisnah erlebbar gemacht.

### TOP-KARRIERE MIT LEHRE

Das Paradebeispiel einer Karriere mit Lehre ist Mag. Herbert Jöbstl. Der Kärntner lernte Holz- und Sägetechniker, bildete sich stetig weiter und ist heute Head of Operations bei dem Weltmarktführer Stora Enso und für 19 Werke in elf EU-Ländern mit 4.500 Mitarbeitern verantwortlich. Jöbstls Credo: „Der Facharbeiter ist das Rückgrat der produzierenden Betriebe. International gesehen ist das heimische duale Ausbildungssystem eines der besten, entscheidend ist die Weiterbildung.“ ●

## STEIRISCHE HOLZINDUSTRIE

Die Fachgruppe Holzindustrie Steiermark hat 227 Mitgliedsbetriebe. Davon sind 177 Sägewerke (davon 16 mit Holzverarbeitung) und 50 holzverarbeitende Betriebe.

FG Holzindustrie, WKO Steiermark • Körblergasse 111–113 • 8010 Graz

Tel.: 0316/601-526 • holzindustrie@wko.stmk.at

Obfrau: Monika Zechner • GF: Brigitta Marold • [www.holzindustrie-steiermark.at](http://www.holzindustrie-steiermark.at)



„Die Holzindustrie bietet jungen Menschen viele innerbetriebliche Aufstiegs-möglichkeiten.“



**MONIKA ZECHNER**  
Obfrau der Holzindustrie in der Steiermark

## EINE VIELZAHL AN BERUFSCHANCEN

Monika Zechner, Obfrau der Holzindustrie in der WKO Steiermark, über die Ausbildungs- und Aufstiegs-möglichkeiten in der Holzindustrie – auch für Frauen.

### Welche Chancen eröffnen sich jungen Menschen in der Holzindustrie?

**Zechner:** Eine Ausbildung in der Holzindustrie öffnet beruflich alle Türen. Viele Führungskräfte unserer Branche haben ihre berufliche Laufbahn mit einer Lehre begonnen.

### Ist die Lehre mit Matura möglich?

Das Modell Lehre mit Matura steht allen Lehrlingen im Holzbereich offen. Dies wird von den Betrieben vielfach begrüßt. Als Aufbau danach kann die FH Holztechnik oder der Werkmeister gemacht werden. Die Holzbranche ist in der glücklichen Lage, ein eigenes Ausbildungszentrum in Kuchl zu haben. Dort sind die Berufsschule, die Fachschule, die HTL mit Matura und die Fachhochschule angesiedelt. Aber auch an der BOKU in Wien sowie an der TU Graz sind weiterführende universitäre Ausbildungsschritte im Bereich Holzbau/Holzarchitektur möglich.

### Wie sieht es mit Karriere-Chancen für Frauen aus?

Durch den Technologiewandel ist die Holzindustrie ein sehr attraktiver Arbeitgeber für Frauen. Nicht nur im kaufmännischen Bereich, sondern auch im produzierenden Sektor arbeiten mittlerweile zahlreiche Frauen. Es ist ein Trugschluss, dass es reine Frauen- und reine Männerjobs gibt. Junge Frauen können heutzutage genauso gut mit Technik umgehen wie Männer, sie müssen es sich nur zutrauen und es versuchen. Die Karrierechancen sind definitiv gegeben.

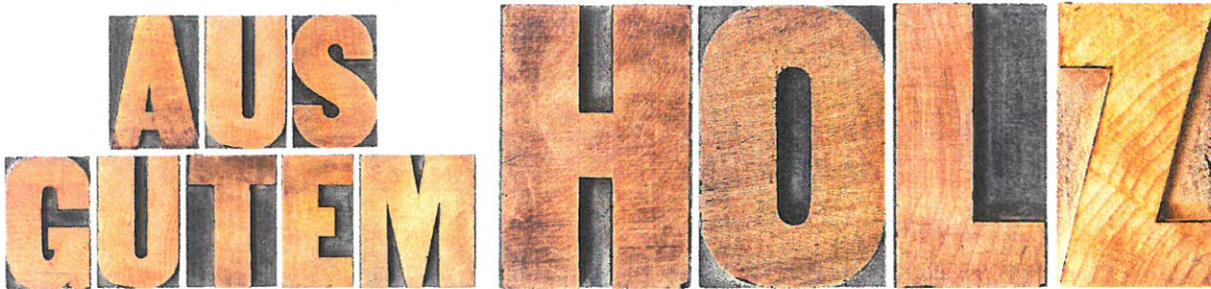


Foto iStock/marekulasz

Holz fühlt sich gut an, hat hervorragende bautechnische Eigenschaften, ist dauerhaft, robust, variantenreich und individuell einsetzbar – und dabei als nachwachsender Rohstoff nachhaltig und klimaschonend. Ein echter Tausendsassa also.

Von Claudia Piller-Kornherr

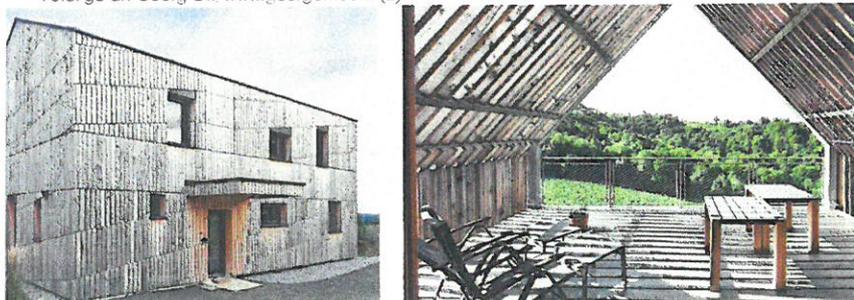
## Weiterführende Links:

[www.proholzstmk.at](http://www.proholzstmk.at)  
[www.proholz.at](http://www.proholz.at)  
[www.holzistgenial.at](http://www.holzistgenial.at)

Es gibt viele gute Gründe, warum man mit Holz bauen sollte: kurze Bauzeit, gesundes Raumklima, überschaubare Kosten. Dazu ist Holz ökologisch, regional und tut unserer Gesundheit gut. Kein Wunder also, dass Holzbauten mehr und mehr boomen. Vor allem Kindergärten, Schulen und Pflegeeinrichtungen setzen auf den gesunden, natürlichen Baustoff. Alleine in der Steiermark gibt es zahlreiche Beispiele gelungener und zukunftsweiser Holzbau-Architektur. Denn Holz hat als ökologi-

scher und heimischer Baustoff einen hohen Stellenwert bei Bauherren und Architekten. Doch der wohl wichtigste Beweggrund ist, wie sich die Menschen, die tagtäglich in dieser Umgebung arbeiten und leben, fühlen. Beispiel gefällig? In Graz-Andritz verwandelte Architekt Josef Hohensinn die Viktor-Kaplan-Schule in einen Wohlfühlort aus Holz. Im kompakten zweigeschossigen Zubau, der lediglich durch einen verglasten Verbindungsgang an das Bestandsgebäude angedockt ist, befinden sich neun neue Klassen und drei Ganztages Schulbereiche aus Holz. Der Neubau wurde gänzlich als konstruktiver Holzbau hergestellt. Die Tragstruktur ist eine optimierte Mischbauweise aus Brettsperrholzplattenwänden und -decken, Rippendecken sowie Holzriegelaußenwänden. Die schlichte Formensprache, die bewusste Auswahl der Materialien und Oberflächen und das offene und flexible Raumkonzept sind Instrumente, wie pädagogische Konzepte und Architektur ineinandergreifen können und so individualisiertes und harmonisches Lernen fördern. „Ich hatte den Vergleich und ich muss sagen, es ist 100 zu eins. Im Holzbau fühlen wir uns und vor allem die Kinder sich viel wohler. Sie lieben den Geruch des Holzes und sie sind auch im Unterricht viel ruhiger und weniger aggressiv“, erzählt Melanie Ganeider, Betreuerin an der Viktor-Kaplan-Schule. →

Foto: go-ari Georg Oti, www.georgoti.com (2)



Wer in Holzbauten wohnt, lebt mit und in der Natur und tut sich selbst etwas Gutes. Das sagt uns nicht nur unser subjektives Empfinden, wenn wir „Holzräume“ betreten, sondern ist auch durch wissenschaftliche Studien belegt.

Die Viktor-Kaplan-Schule in Graz – ein Vorzeigeprojekt für den modernen Schulbau mit Holz.

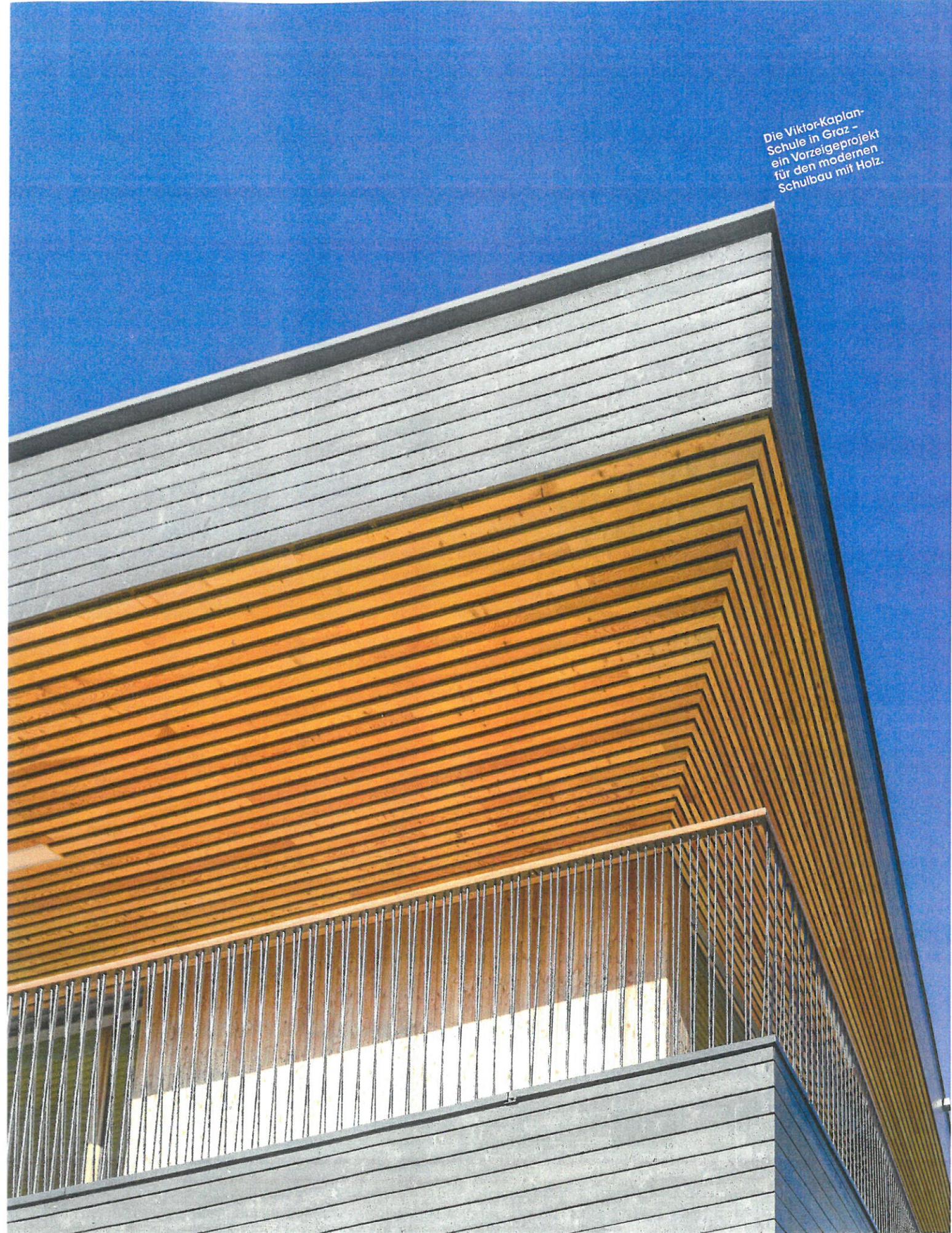




Foto: pierer.net

In der neuen Viktor-Kaplan-Schule dominieren schlichte Formensprache, bewusste Auswahl der Materialien und Oberflächen und ein offenes und flexibles Raumkonzept. Pädagogische Konzepte und Architektur greifen ineinander. Ergebnis: individualisiertes, harmonisches Lernen und entspannte Kinder und Lehrer.

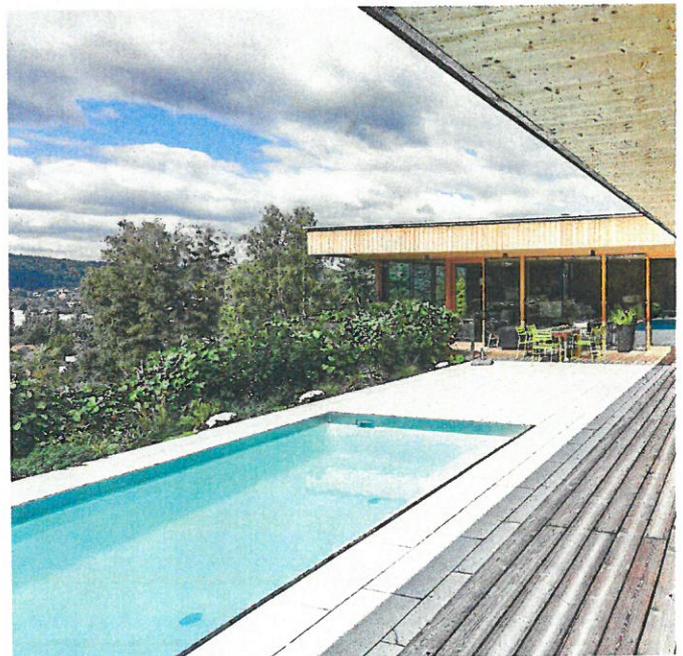
#### → Baustoff Holz – ein All-Time-High

Nur eines von vielen Beispielen, das beweist: Im modernen Holzbau steckt viel technisches, ökonomisches und gestalterisches Potenzial, von wegweisenden öffentlichen Bauten und mehrgeschößigem Wohnbau über weit gespannte Tragwerke bis zum Hochhausbau. Für alle Bauvorhaben ist eines gleich: Die Bauzeit soll möglichst kurz sein und die Planung flexibel und vielfältig. Holz erfüllt all diese Kriterien und ist daher der ideale, ökologische Zukunftsbaustoff. Die Gründe dafür sind vielfältig:

#### Kurz in der Bauzeit, schonend fürs Budget

Holz ist planbar, berechenbar und vor allem flexibel. Das zeigt sich sowohl in der Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten als auch in der Konstruktion, denn obwohl Holz zu den leichten Baustoffen gehört, kann es eine hohe Traglast aufnehmen. Durch den hohen Vorfertigungsgrad im Holzbau sind kurze Bauzeiten, eine termingenaue Planung und ein schneller Bezug möglich – im Privatbau, Gewerbebau und im Kommunalbau.

Eine Energiebilanz, die sich sehen lassen kann Holz ist ein schlechter Wärmeleiter – der Bauherr profitiert davon. Denn durch seine Beschaffenheit bietet Holz



zu jeder Jahreszeit hervorragenden Wärmeschutz. Das Ergebnis: Die Energieeinsparung beim Bauen und Wohnen ist durch eine gute Wärmedämmung im Holzhaus natürlich gewährleistet. Daher können auch Niedrigenergiehäuser im Holzbau verhältnismäßig einfach realisiert werden.

Zeitlos-moderner Baustoff – mit langer Lebensdauer Die Langlebigkeit von Holz lässt sich in vielen Gebäude-



Foto: go-art Georg Ott, www.georgott.com (2)

Geeignete Nadelhölzer für den Außenbereich sind vor allem Lärche, Douglasie und Kiefer, passende Laubhölzer sind etwa Eiche und Robinie.

Neben der Wahl der richtigen Holzart ist die fachgerechte Planung und Ausführung der Holzkonstruktion von wesentlicher Bedeutung. Nur dann ist die Freude an der hölzernen Außenwelt dauerhaft garantiert.

typen nachweisen, wie etwa dem Fachwerkbau, der seit über 300 Jahren Bestand hat und viele Städte heute noch prägt. Holzhäuser sind gerade durch ihre Flexibilität belastbar und viele Jahre unverändert schön.

#### Attraktiv im Außenbereich

Holz ist dauerhaft und robust, variantenreich und individuell einsetzbar. Dies gilt nicht nur im Haus, sondern auch im Freien, denn gerade hier gibt es unendlich viele →

## Wussten Sie ...

- ... dass Unternehmen mit Firmengebäuden aus Holz deutlich positiver wahrgenommen werden?
- ... dass in den Städten weltweit Wohnbauten, Bürotürme und Hochhäuser aus Holz entstehen – oft mit Know-how und Bauteilen aus Österreich?
- ... dass in Österreichs Wäldern jährlich 30 Millionen Kubikmeter Holz nachwachsen?

## Moderne und ökologische Architektur aus Holz



 **holz.architekten**

Hauptstraße 23  
8301 Lassnitzhöhe  
Tel. 0664/ 54 26 200  
www.holzarchitekten.at

„Holz ist ein Naturprodukt. Wenn einige Grundregeln beachtet werden, kann es auch im Freien mit hoher Langlebigkeit eingesetzt werden.“

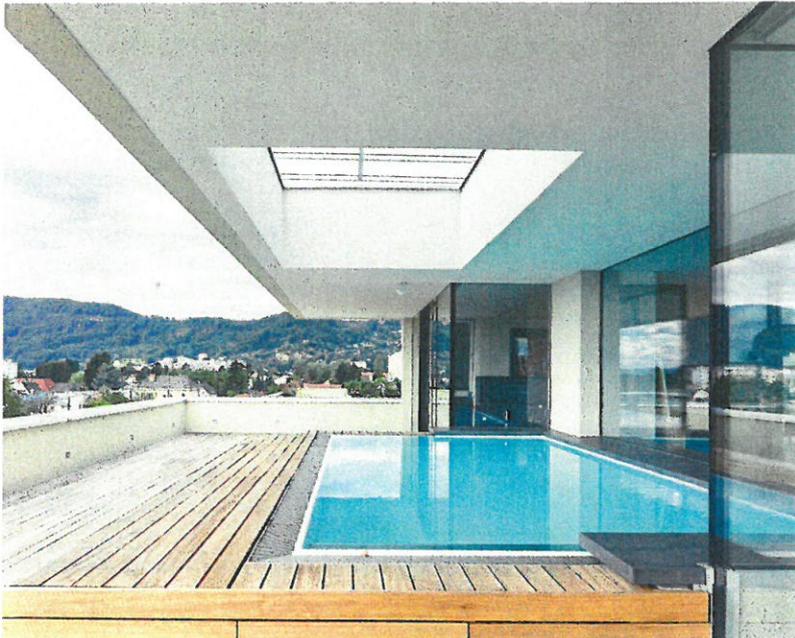
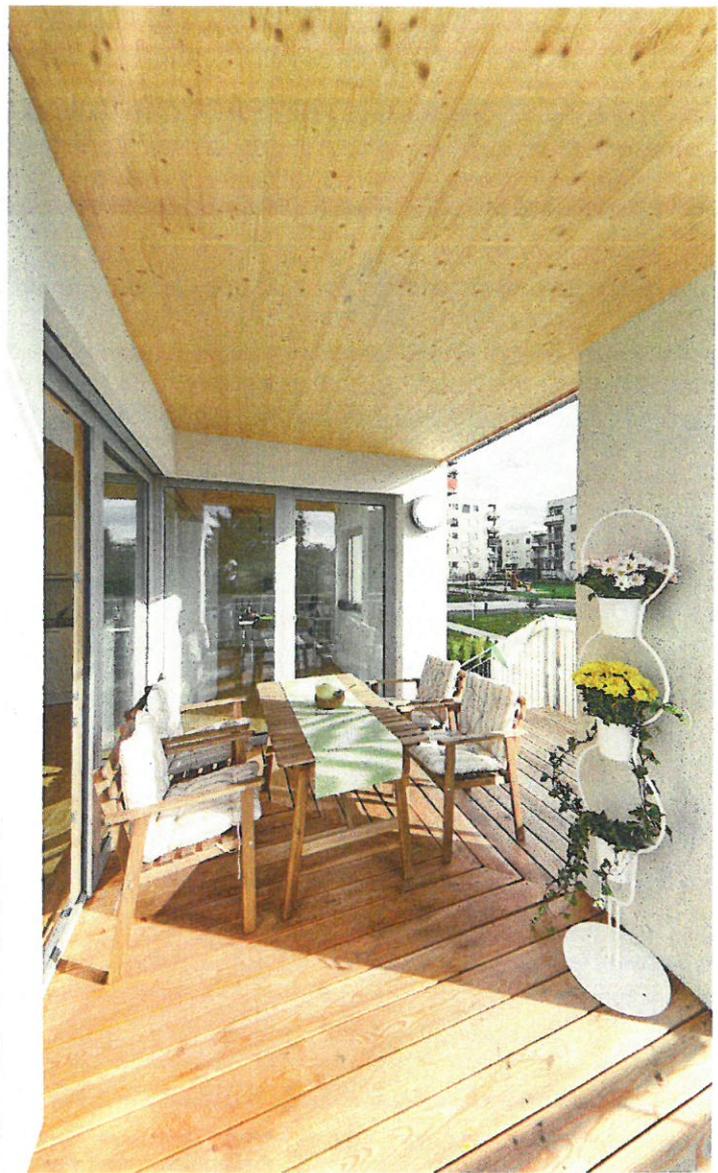


Foto: go-art Georg Citi, www.georgciti.com (?)

Egal ob im Garten, auf der Terrasse oder im städtischen Kontext: Holz ist ein geeignetes Material, um privaten und öffentlichen Freiraum zu gestalten.



Bei der Wahl der Holzart sollten Dauerhaftigkeit, Oberflächenbehandlung und Preis berücksichtigt werden. Außerdem ist auf die Riss- und Schieferbildung zu achten.

→ Einsatzmöglichkeiten: Ob als Terrassenbelag, als Pergola, als Sicht- oder Lärmschutz, als Carport, Spielgerät, Pflanzentrog oder Sitzmöbel – Holz macht jeden Garten und jede Terrasse einzigartig. Holz riecht gut, klingt gut, ist fußwarm, schadstoffarm und hygienisch. Es ist CO<sub>2</sub>-neutral, damit eines der umweltfreundlichsten Materialien, die uns zur Verfügung stehen, und kann am Ende seiner Nutzungsdauer leicht wiederverwertet bzw. entsorgt werden.

#### Welche Holzart für welchen Bereich?

Zahlreiche heimische Holzarten eignen sich gut für die Verwendung im Außenbereich und bieten eine große Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten. In Bereichen, die dem Wetter ausgesetzt sind, empfiehlt sich aufgrund der höheren Dauerhaftigkeit nur Kernholz. Geeignete Nadelhölzer sind vor allem Lärche, Douglasie und Kiefer, ohne Erdkontakt aber auch Fichte und Tanne. Bei den Laubhölzern sind zum Beispiel Eiche und Robinie passend. Auch innovative Holzmodifikatio-

nen, wie das Thermoholz oder Wood Plastic Composites (wpc), bewähren sich im Außeneinsatz. Die wesentlichen Entscheidungen bei der Holzanwendung im Außenbereich betreffen die Fragen der Oberflächenbehandlung und eines eventuellen chemischen Holzschutzes. Unbehandelte Holzoberflächen im Freien verändern schnell ihre natürlichen Farbtöne, sie werden oft fleckig und vergrauen schließlich. Lasuren und Lacke wittern ab und benötigen entsprechende Wartung.

Holz ist ein Naturprodukt. Damit also Sonne, Regen, Wind und Temperaturschwankungen der Holzkonstruktion im Garten oder auf der Terrasse nichts anhaben,

sind die Wahl der richtigen Holzart sowie ein ausreichender Schutz vor dauerhafter Durchfeuchtung wesentliche Voraussetzungen. Wenn einige Grundregeln beachtet werden, kann es auch im Freien mit hoher Langlebigkeit eingesetzt werden. Und mit einer ausführlichen Beratung durch den Fachmann im Vorfeld haben Sie bestimmt lange Freude daran. ★

**proHolz Steiermark**  
Reininghausstraße 13a,  
8010 Graz  
+43 (0) 316/58 78 60

service@proholz-stmk.at  
www.holzmachtschule.at  
www.proholz-stmk.at



## VOM BAUM ZUM BRETT ZUM BODEN

Massivholzböden sind wahre Meister der Ausdauer und verleihen jedem Raum Wärme und Gemütlichkeit. Bei der deisl parkettmanufaktur steht kompromisslose Qualität im Vordergrund – und jeder Boden ist und bleibt ein Unikat.



Nichts von der Stange: Erst, wenn der Kunde exakt beschrieben hat, wie er sich seinen Wunschboden vorstellt, wird in der deisl parkettmanufaktur mit der Arbeit begonnen.

### Info

**deisl parkettmanufaktur  
Manfred Deisl GmbH  
Selzthaler Straße 37, 8940 Liezen**  
Tel. +43 (0) 3612/22310-0  
office@parkettmanufaktur.com  
www.parkettmanufaktur.com

**M**assivholzböden sind heutzutage immer noch ein Nischenmarkt. Wenn eine Parkettmanufaktur in Liezen ihre Dielen nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern weit über die Grenzen hinaus über Russland bis nach Asien verlegt, muss das also einen Grund haben ...

Den Betrieb führt Michael Deisl, Holzliebhaber in dritter Generation. „Wir haben immer Aufträge erhalten, die sonst keiner lösen konnte“, so Deisl. „Ein Boden aus ungedämpftem Kirschholz? Dielen mit über sieben Meter Länge? Wo andere den Kopf schüttelten, ist bei uns der Funke übersprungen. Wir machen Sachen möglich, die bei anderen nicht möglich sind.“ Klar gibt es Unmengen verschiedener Böden und darunter auch viele günstigere. Warum sich ein Boden aus der deisl parkettmanufaktur – neben dem Faktor Individualität – dennoch auszahlt, ist in wenigen Sätzen erklärt: Ein Boden, der zu 100 Prozent aus Holz besteht, ohne unterschiedliche Lagen bzw. künstliche Stoffe, sorgt für eine ausgezeichnete Ökobilanz. Weil die homogene Masse perfekt als Wärmeleiter fungiert, ist Massivpar-

kett der ideale Bodenbelag für Fußbodenheizungen. Von Vorteil ist hierbei, dass sich bei Massivholz keine Decklagen ablösen können. Es gibt mittlerweile auch eine eigene Deisl-Produktlinie für Schulen, Kindergärten und Mietwohnungen.

Böden auf Vorrat sucht man bei Deisl jedoch vergeblich – die Rohhölzer im Lager werden erst nach Absprache mit dem Kunden an dessen Wünsche angepasst. Was man in der Deisl-Schatzkammer findet: zig verschiedene Holzsorten in diversen Breiten und Längen, großteils gewachsen in der Steiermark, in Salzburg und Bayern und in Expertenmanier für die weitere Verarbeitung vorbereitet. Und die ist alles andere als oberflächlich: Bei den verwendeten hochwertigen Ölen, die ausschließlich natürlichen Ursprungs sind (z. B. Leinöl) und das Holz weiter atmen lassen, kann aus 40 verschiedenen Grundtönen gewählt werden. Vom Zuschnitt bis hin zur Oberflächenbehandlung arbeiten zehn Menschen – bis ein Boden die Manufaktur verlässt, hat jeder einzelne ihn in Händen gehalten, bearbeitet und geprüft. Das Ergebnis: einzigartig!



Der Innovationstruck mit einem spannenden Programm für Kinder und Jugendliche startet am 24. September in Deutschland. Weitere Stationen sind Leibnitz, Liezen, Leoben, Weiz, Knittelfeld, Fürstenfeld, Köflach und Graz. Foto: Innovationstruck

# IV-Innovationstruck rollt an

Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Anliegen an die Zukunft in einer für sie unkomplizierten und direkten Art zum Ausdruck zu bringen. Das ist das Ziel des „Innovationsmonats“ der IV Steiermark ab 24. September. Dafür gastiert ein imposanter „Innovations-Truck“ in neun steirischen Städten.

Das spannende Programm reicht vom digital erweiterten Bauen mit Lego-Steinen (Stadt der Zukunft) über „Coding-Workshops“ mit dem eigenen Smartphone, „Robo-Workshops“ mit Guides der TU Graz bis zum „Innosprint“ für Lehrlinge, Schüler und Studierende.

Das spielerische Projekt hat einen ernsten Hintergrund: „Digitalisierung und Innova-

tion sind wesentliche Elemente des erfolgreichen Industriestandortes Steiermark und damit des Wohlstandes in unserem Land. Neues Denken und neue Impulse treiben an und bringen nicht nur Einzelne, sondern ganze Regionen und Länder voran. Die Innovationskraft eines Standortes sagt viel über seine Zukunftsfähigkeit aus. Als Industrie wissen wir, wie essenziell es ist, dass In-

novation zu einer breit getragenen Grundhaltung wird – ganz gleich in welchem Lebens- und Arbeitsbereich“, sagt der steirische IV-Präsident Georg Knill. Nur mit den besten Technikerinnen und Technikern werde es möglich sein, „den Erfolgsweg der Steiermark mittel- und langfristig fortzuführen“.

**Programm und Gratis-Tickets unter [www.digital-ist-normal.at](http://www.digital-ist-normal.at)**

# Gesunder Wald – gesundes Klima!

Tägliche Schlagzeilen über Unwetterkatastrophen als Folge des Klimawandels füllen die Titelblätter. Der Wald ist einer der Hauptbetroffenen. Was aber wenige wissen: dass es auch der Wald ist, der dem Klimawandel gegensteuern kann.

Rund zwei Drittel der Steiermark bestehen aus Waldflächen und die Folgen des Klimawandels bekommen heimische Wälder deutlich zu spüren. Vor allem die stetig steigenden Temperaturen stellen eine hohe Belastung dar. Überwiegend betroffen von der herrschenden Trockenheit sind die Waldflächen der südlichen Ost- und Weststeiermark. Die Bäume verlieren ihre Vitalität gegenüber Wind und Schädlingen wie dem Borkenkäfer. Andererseits speichert der Wald bei der Photosynthese Kohlenstoff und bindet somit Tonnen von CO<sub>2</sub>, welches für die Klimaerwärmung mitverantwortlich ist. Damit die Klimaerwärmung angehalten wird, ist daher die Funktionsfähigkeit unserer Wälder von großer Bedeutung. Diese Verantwortung liegt alleine in der Steiermark in den Händen von mehr als 40.000 Waldbesit-



**Über 1000 SchülerInnen setzen im Rahmen der Initiative „(Z)Eichen setzen“ klimafitte Bäume.**

Foto: Thomas Raggam

zerInnen, denn rund 55 Prozent der steirischen Waldfläche sind Kleinwald.

„Damit unser Wald zukunftsfit bleibt, den Wert erhält, ist es unerlässlich, dass die steirischen WaldbesitzerInnen ihre Verantwortung ernst nehmen“, betont Franz Titschenbacher, Obmann von proHolz Steiermark. Dazu rief proHolz Steiermark im heurigen

Frühjahr die Initiative „(Z)Eichen setzen“ ins Leben. Mehr als 3.000 steirische WaldbesitzerInnen und über 1.000 Kinder haben sich an diesem Erfolgsprojekt beteiligt. „Im Rahmen der Initiative konnten somit bereits rund 60.000

Bäume in den steirischen Wäldern gepflanzt und das Bewusstsein für das richtige Pflanzgut geschärft werden“, berichtet die Geschäftsführerin von proHolz Steiermark Doris Stiksl erfreut. „(Z)Eichen setzen“ unterstützt mithilfe aller Beteiligten die heimischen Wälder dabei, künftig dem Klimawandel gewachsen zu sein.



## BAUERNPORTRÄT



Andrea Potzinger-Wurzer VON WERNER RUGL

Ihr Name taucht immer wieder auf Siegerlisten von Landes- und Bundesbrotprämierungen auf: Andrea Potzinger-Wurzer. Ihr Brot und Gebäck ist großteils aus Mehl gebacken, das eine nahegelegene Mühle aus dem Roggen und Weizen mahlt, das die Gersdorferin auf ihrem Betrieb anbaut. Dinkel und verschiedene Saaten, die ihre Brotsorten verfeinern, kauft Potzinger-Wurzer bei der Schafner Mühle aus der Region zu. Durchs Backen kann sie den Hof mit nur knapp neun Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche im Vollerwerb führen. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, erklärt die Bauernbrot-Bäckerin. Nach ihrer Ausbildung in der Fachschule Hatzendorf arbeitete sie nebenbei in einer Hof-Bäckerei, bis ihr Großvater zum Pflegefall wurde und ihre Arbeitskraft zu Hause

## Brot-Erwerb

gebraucht wurde. Ihre Mutter schenkte ihr dann 2008 einen Brotbackofen, damit sie ihre Leidenschaft weiter ausüben konnte. Dies nahm Andrea Potzinger-Wurzer zum Anlass, den damaligen Schweinemast-Betrieb umzustellen. 2009 wurde ein neuer, kleiner Verkaufsraum gebaut und die Backstube vergrößert. Im selben Jahr noch übernahm sie den elterlichen Betrieb und lernte im Herbst ihren Mann Bernhard kennen, der sie in seiner Freizeit, neben ihren beiden Eltern, tatkräftig unterstützt. Heute ist der Betrieb bis auf einen Hund, Katzen, zwei Esel und zwei Ziegen viehlos. Auf 2,2 Hektar steht eine Holunderkultur. „Das passt gut zusammen, denn im Winter ist die Nachfrage nach Brot und Gebäck kleiner, dafür ist der Holler zu schneiden.“ Die Feldarbeit erledigt ihr Mann sowie ihr Vater. Seit drei Jahren sind Sonnenblumen in der Fruchtfolge, weil sie Probleme hatten, auf den wenigen Flächen die Anbaupause von Ölkürbis einzuhalten. „Die Sonnenblumenkerne verkaufen wir im Winter als Vogelfutter an unsere Kunden mit“, schildert Potzinger-Wurzer. Mit ihren zahlreichen Brotsorten und süßem sowie pikantem Gebäck beliefert sie zwei Geschäfte und sechs Buschenschenken. Ihr Brotgetreide ist bei der Schafner-Mühle in Gersdorf eingelagert, von der sie wöchentlich frisch gemahlene Mehl bekommt. Ihr Natursauerteig muss zwölf Stunden reifen, bevor sie ihn weiterverarbeitet. Auch frische Germ kommt in ihr Gebäck. „Der Sauerteig verleiht dem Brot einen einzigartigen Geschmack, macht es saftig und haltbar. Meine Kunden bestätigen mir, dass mein Brot über mehrere Tage ein Genuss ist“, ist sie hochofren. Diese Bestätigung und die erfolgreichen Prämierungen motivieren die Bäuerin immer wieder aufs Neue. **Roman Musch**

## Betrieb &amp; Zahlen:

Andrea Potzinger-Wurzer  
Gschmaier 79, 8265 Großsteinbach  
► Bauernhofbäckerei mit neun Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche und fünf Hektar Wald.  
► 2,2 Hektar Kulturholunder, Brotgetreide (Roggen, Weizen) und Sonnenblumen.  
► Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt Landessieger mit ihrem Bauern-Nussbrot.

# Klimaschutz stärkt Regionen

Gastkommentar: Doris Stiksl kritisiert klimaschädliches Bauen

Was für ein Sommer! Dauerhitze, Dürreschäden, Murenabgänge und Überschwemmungen. Ein Sommer, der die Folgen der „globalen Erhitzung“ deutlich zeigt. Die von politischen Verantwortlichen ausgerufenen „Mission Klima“ und die damit geplanten Maßnahmen sind zumindest ein Grundstein, um die für 2030 geplanten Klimaziele zu erreichen.

## Zeit läuft

Allerdings ist 2030 noch in weiter Ferne und ferne Termine erzeugen nur einen abgeschwächten Handlungsdruck. Auch werden einige der heute Verantwortlichen vermutlich nicht mehr am Ruder sitzen. Aber es ist hinlänglich bekannt: Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren. Die Abrechnung unserer Entscheidungen, die wir heute treffen, erfolgt in der Zukunft.

## Marktchance

Marketingmensen wie ich sind trainiert, Probleme als potenzielle „Marktchance“ zu sehen. So ist es auch mit dem Klimaschutz. Dieser birgt für unser Land sowohl in wirtschaftlicher als auch gesellschaftspolitischer Hinsicht eine große Chance. Als Beispiel sei der Wohnbau genannt. Dieser verbraucht 40 Prozent unserer gesamten Ressourcen und macht weltweit mehr als

ein Drittel der Treibhausgasemissionen aus. Hier steckt ein Riesenzugpotenzial. Um den steigenden Wohnungsbedarf zu decken, der durch regionale Abwanderung ausgelöst wird,

„Kunststoffenster und Styropor-Dämmung sind Klimakiller.“

Doris Stiksl  
Geschäftsführerin proHolz

wachsen vor allem die Städte. Dabei wird der Rechenstift scharf gespitzt angesetzt, um leistbares Wohnen zu ermöglichen und der niedrigste Preisdiktator die Vergabe. In Folge reisen nicht nur die Bauarbeiter von weit her, auch die verwendeten Materialien wie Stahlbeton, Kunststoffenster und -böden hinterlassen einen tiefen ökologischen Fußabdruck und das in diesen Häusern zielte „leistbare Wohnklima“ lässt Bewohner und Umweltschnaufen. Ähnlich ist es bei

Sanierungen von Altbeständen. Es ist kurzsichtig, Investitionen zu fördern, die den Heiz- und Kühlbedarf eines Gebäudes reduzieren, wenn in Folge Bauten in Styropor gehüllt werden – ein Material, das aus Erdöl produziert wird, viele Kilometer zurücklegt und bei der Erzeugung Tonnen von klimaschädlichem CO<sub>2</sub> freisetzt.

## Regionale Arbeitsplätze

Das wäre nicht nötig. Denn unsere Wälder liefern einen Baustoff, der beim Wachsen nur ein Gas produziert – und das ist Sauerstoff, und gleichzeitig Kohlenstoff bindet. Wenn das Holz in den heimischen Unternehmen verarbeitet wird, werden in den Forstbetrieben, Transportunternehmen, im Handel und in den Handwerksbetrieben regionale Arbeits-

plätze gesichert. Auch „gesunde Dämmprodukte“ wachsen vor der Haustüre. Hanf, Flachs, Zellulose oder Holzfasern werden mittlerweile zu effizienten Produkten verarbeitet, die Arbeitsplätze im Ort schaffen und somit auch Kaufkraft sichern – was wiederum weniger Abwanderung aus den Regionen nach sich zieht.

## Klimageschicht handeln

Der Klimaschutz als Treiber von Wirtschaft, Landwirtschaft und Gesellschaft gibt die Möglichkeit an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten, das den Menschen Arbeit und auch Zukunft bietet. Die Zeit ist reif und wir Steirer sind weit veränderungsbereiter als es die Politik vermutet. Die Rahmenbedingungen für „Klimageschichtes Handeln“ müssen allerdings geschaffen werden.

## Anreize schaffen

Daher gilt es schnell zu entscheiden, welche Bauten, Produkte oder Leistungen in Zukunft mit öffentlichen Geldern finanziert oder gefördert werden. Mit einer an den Klimaschutz gekoppelten Förderung beziehungsweise Steuer könnten zusätzliche Anreize geschaffen werden und die Steiermark wieder einmal Vorreiter sein. Denn handeln wir nicht jetzt, werden es nicht nur die heißen Tropennächte sein, die uns in Zukunft den Schlaf rauben.

## GASTAUTORIN

Doris Stiksl ist  
Geschäftsführerin der  
Holzwerkinitiative  
proHolz Steiermark.  
stiksl@proholz-stmk.at

Die Meinung der Gastautorin muss sich nicht mit jener der Redaktion decken.



## PERSONELLES

## Ein großer Steirer mit Handschlagqualität

Gratulation! Präsident a. D. Gerhard Wlodkowski feierte kürzlich seinen Siebzigster



Der frühere Präsident der Landwirtschaftskammer Steiermark und auch Österreich, Ök.-Rat Gerhard Wlodkowski, feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag. Wlodkowski stammt aus

Präsident  
a. D.  
Gerhard  
Wlodkowski  
MELBINGER

Der für die Betreuung der verschiedenen Kammergebäude zuständige Mag. Ralf Gregory feierte kürzlich seinen 50. Geburtstag. Gregory stammt aus Wörschach im Bezirk Liezen und ist mit Land- und Forstwirtschaft eng verbunden. Nach der Reifeprüfung studierte er an der Karl-Franzens-Universität in Graz Jus. Seine Kammerlaufbahn begann im Jahre 1997 zunächst als Betriebsberater der Bezirkskammer Hartberg. 2001/02 wurde das dortige Kammergebäude erweitert und generalisiert, wobei sich Gre-



50. Geburtstag: Ralf Gregory

gory als Bauherrenvertreter der Landesregierung auszeichnete. Es folgten weitere Bauprojekte bei Bezirkskammern und Wirtschaftsbetrieben, wobei schließlich die Generalisierung des Hauptgebäudes der Landesregierung sowie die baulichen Erweiterungen beim Bildungszentrum Steiermarkhof die größten Herausforderungen darstellten. Gregory war stets auch an Weiterbildung im Bereich der Betreuung von Bauprojekten und des Facility-Managements bemüht. Wir gratulieren zum runden Geburtstag und wünschen alles Gute. **D. M.**

Gosdorf im früheren Bezirk Radkersburg und besuchte nach der Pflichtschule die landwirtschaftliche Fachschule Hafendorf. Quasi als Feuertaufer übernahm er als 17-Jähriger nach dem plötzlichen Tod seines Vaters den elterlichen Betrieb. Sein enormer Fleiß und seine große Einsatzbereitschaft zeigte sich auch darin, dass er die Leitung der Landjugend seines Heimatbezirks übernahm und von 1966 bis 1969 auch stellvertretender Landesobmann der Landjugend war. Sein erstes österreichisches Wirken war die Obmannschaft bei den österreichischen Geflügelmästern. In der Landesregierung wurde er 1986 zum Landeskommerrat, 1991 zum Vizepräsidenten und 1993 zum Präsidenten gewählt.

## Politisch begabt

Aufgrund seiner politischen Begabung, seiner hohen Kompetenz und seines großen Ansehens stieg er 2007 in die Funktion des Präsidenten der Landwirtschaftskammer Österreichs auf. Diese hohe gewählte Funktion übte er bis 2014 zusätzlich aus. Sehr geachtet war Wlodkowski auch als Vorsitzender des Verwaltungsrates der AMA sowie als Aufsichts-

rat der österreichischen Hagelversicherung. Wlodkowski wurde als Mann mit großer Handschlagqualität und Verhandlungsgeschick geschätzt und als ein bäuerlicher Vertreter anerkannt, der bei all den schwierigen Verhandlungen auch auf europäischer Ebene versuchte, akzeptable Lösungen nach Hause zu bringen. Im kammerinternen Bereich gehen die verschiedenen Organisationsreformen, die noch vor den Reformen des Landes Steiermark getroffen wurden, ebenso auf ihn zurück, wie die Schaffung von großen baulichen Maßnahmen im Bereich von Bezirkskammern, Wirtschaftsbetrieben und dem Hauptgebäude der Landesregierung. **Dietmar Moser**

► **Wir trauern.** Der ehemalige Leiter der Rinderbesamungsanstalt Gleisdorf Dr. Karl Ludwig Thom verstarb kurz nach Vollendung des 93. Lebensjahres. Er kam im Jahre 1951 in den Kammerdienst und wurde 1976 zum Leiter der Rinderbesamungsanstalt Gleisdorf ernannt, die er mit großer Umsicht führte.



WOCHE Steiermark



1. September um 17:06 · 🌐

Holz die Kamera raus 📷

Zahlreiche wunderschöne Aufnahmen haben uns im Rahmen unseres Gewinnspiels erreicht. Nun seid ihr an der Reihe: Stimmt für euren Favoriten ab und kürt die schönsten Fotos mit 🌿 Holz im Freien:

[www.meinbezirk.at/2863991](http://www.meinbezirk.at/2863991)

#meinbezirk #Gewinnspiel



👍 3

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen



Kommentieren ...



Drücke die Eingabetaste zum Posten.

# Es wird abgestimmt: Holz die Kamera raus!

**Wir haben die besten Fotos von Ihren Lieblingsplätzen mit Holz gesammelt. Jetzt wird abgestimmt.**

Im Rahmen des Fotowettbewerbs „Holz die Kamera raus“, zu dem proHolz Steiermark gemeinsam mit der WOCHE Steiermark geladen hat, wurden die besten Bilder mit Holz im Freien gesucht. Die Gewinner werden nun durch Online-Voting sowie Auswahl einer Fachjury bestimmt. Bis 12. September können Sie für Ihre Favoriten abstimmen.

## Die schönsten Holz-Fotos

Holz ist der ideale Rohstoff für die Außengestaltung und trotz jedem Wetter – ganz egal, ob als Zaun oder Sichtschutz, Terras-

senboden, Holzhaus-Fassade, Holzbank, Stadtmöbel aus Holz oder Ähnliches. Von 25. Juli 2018 bis zum 24. August 2018 wurden zahlreiche großartige Aufnahmen eingereicht. Ab sofort können Sie unter [www.holzdiekamera.at/wettbewerbe/holzdiekameraaus/voting/](http://www.holzdiekamera.at/wettbewerbe/holzdiekameraaus/voting/) für Ihren Favoriten abstimmen. Die Gewinner werden im Anschluss zusätzlich von einer Fachjury gekürt.

Auf die Sieger des Fotowettbewerbs warten tolle Preise: Als Hauptpreis winkt ein Wellness-Wochenende (zwei Nächte) für zwei Personen inklusive Allzeit-Bio-Genuss im Retter Hotel Bio Restaurant in Pöllauberg. Preis zwei ist ein stylischer „Klanggeber“ von der Tischlerei Lenz – ein Smartphone-Lautsprecher, bei dem der Klang über das Holz erzeugt wird. Auf den Drittplatzier-



**Gemütlich, modern und multifunktional: Holz** Josef Hinterleitner

ten wartet eine Familien-Eintrittskarte zu einem Erlebnistag im Freilichtmuseum Stübing. Zusätzlich zu den angeführten Preisen behält sich die Jury vor, Sonderpreise zu vergeben.

## SO WERDEN SIE REGIONAUT



**Zeigen Sie das Beste** aus Ihrem Bezirk, gedruckt und online. Und so geht's:

1. Registrieren Sie sich kostenlos auf [meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)
2. Veröffentlichen Sie Bilder und Berichte und werden Teil der Community!
3. Laden Sie Ihre Freunde und Verwandten ein mitzumachen.

**Sie fotografieren** oder schreiben gerne und möchten Ihre Fotos und Geschichten teilen? Sie sind in einem Verein oder viel im Bezirk unterwegs und haben etwas zu erzählen? Dann registrieren Sie sich kostenlos auf: [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)

# ACTIVE DAYS

ES LEBE DER SPORT

**DO, 06.09.**

**99ERS MANNSCHAFTS-PRÄSENTATION | 18:00 UHR**

**DO, 06.09.**

SK PUNTI GÄMERS STURM, RETCOFF HSG GRAZ, MURHOFGRUPPE

**FR, 07.09.**

CHARITY RADELN FÜR DEN GUTEN ZWECK

**derGrazer**

**DO, 06.09. - SA, 08.09.**

NEUE SPORTARTEN TESTEN **BEWEGUNGSLAND STEIERMARK**

Jetzt geht's!

**6.-8. SEPTEMBER**

**GEWINNSPIEL**

1 X AKTIVURLAUB IM SPORT-HOTEL WAGRAIN\*\*\*\*S FÜR 2 PERS. IM WERT VON € 630,-

**NEU**

**XXL**

SPORTS & OUTDOOR

IM HAUS 7

15 JAHRE SHOPPINGCITY SEIERSBERG



Anmelden

Nachrichten ▾ Leben ▾ Termine Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen Service ▾

Österreich Steiermark Graz Lokales Holz kann auch anders!

06.09.2018, 13:01 Uhr

## Holz kann auch anders!



(Foto: Hermanns Shaping Company)

Bei Holz als Baumaterial scheinen die Einsatzmöglichkeiten sowohl im Innen- als auch im Außenbereich beinahe grenzenlos: Von Dachschindeln, über Gartengarnituren und Fassaden bis hin zu Fußböden und Treppen. Der Baustoff hat sich seit Jahrhunderten bewährt. Doch Holz kann noch viel, viel mehr! Eine interessante Eigenschaft ist, dass es die körperliche Aktivität fördert: Sei das in Form von Bewegungsparcours, Surfbrettern oder durch Tanzen, wenn Musik aus einzigartigen Lautsprechern tönt.

Auf Instagram und Co ist ein klarer Trend zu erkennen: Wer Produkte aus Holz kauft, setzt auf hohe Qualität und nachhaltige Produkte mit hoher Lebensdauer. Produkte aus Holz erfüllen nicht nur moderne ästhetische Ansprüche, sie sind auch ein Statement seiner Besitzer.

WERBUNG

Mehr erfahren



inRead invented by Teads

Diese Einstellung war es auch, die die Mitglieder von Hermanns Shaping Company dazu bewogen haben, Surfbretter aus Holz herzustellen. Die Materialien eines herkömmlichen Surfbrettes sind ökologisch sehr bedenklich. Für die Surfer ein Widerspruch in sich, weswegen sie vor über 6 Jahren mit der Herstellung von Holzbrettern starteten. Die Bauweise der Bretter erlaubt nun ganz auf

📍 **Graz**  
 Wählen Sie Ihren Bezirk

**114**  
**Katrin Rathmayr**  
 aus Graz  
 am 06.09.2018

**Folgen**

49 Leser



26. Oktober - save the date! >



Bezahlte Anzeige

### Top-Links

**Regionalitätspreis**  
 Die WOCHE sucht Unternehmen, die besonders wertvoll für ihre Region sind.

**Wir kaufen daheim**  
 Arbeitsplätze in der Region, Nachhaltigkeit, Service, Herkunft, Qualität

**Deine Gemeinde in der Steiermark**  
 Deine Gemeinde, deine Heimat, deine Nachbarschaft: Das macht sie so lebenswert.

Bezahlte Anzeige

### Wetter in Graz

Mon 10.09	Die 11.09	Mit 12.09	Don 13.09
14 / 25	15 / 26	15 / 27	16 / 26
Details			© ZAMG

**WOCHE**  
 Regionalitätspreis  
 STEIERMARK  
 2018

**Jetzt nominieren**

### Gewinnspiel: Mit der WOCHE und der voestalpine zum exklusiven...

Am Samstag, den 15. September 2018, gibt es die einmalige Gelegenheit, an einem Motocross-Training auf dem Baufeld des neuen Edeltahlwerks der voestalpine in Kapfenberg...



Schaumstoffkerne und verstärkende Materialien wie Glasfaser zu verzichten. „Unsere Surfbretter bestehen rein aus Holz, als Oberflächenversiegelung dient ein biologisches Harz. Das ist es, was uns von den anderen Surfbrettherstellern abhebt“, erklärt Robert Klug von Hermanns Shaping Company. Viele Bretter wurden bereits in Sonderanfertigungen produziert und bis nach Portugal verschifft, wo sie sich in den rauen atlantischen Wellen bereits mehrfach bewährt haben.



Fotocredit: Hermanns Shaping Company



Fotocredit: Hermanns Shaping Company

Eine mindestens ebenso schwierige Bewährungsprobe musste der „Klanggeber“ der Tischlerei Lenz bestehen. Der Smartphone-Lautsprecher, der dank einer speziellen Fräsung ohne Kabel und ohne Batterien auskommt, wurde zu allererst von Bernhard Lenz' größter Kritikerin getestet: von seiner eigenen Tochter. „Als sie den Klanggeber nach einem Monat immer noch gerne und oft verwendete, wusste ich: Es muss etwas dran sein. So haben wir begonnen mehr Geräte zu produzieren“, erzählt Lenz über die Anfänge des Lautsprechers, der technisch reduziert ohne Schrauben oder Plastik auskommt und dessen Klang wie durch den Trichter einer Trompete verstärkt wird.

## Aktuell meistgelesen



**Herbsturlaub jetzt in der Thermenregion Loipersdorf &...** Wenn sich die Blätter wieder bunt färben und der Herbst...



**Magnesium ist auch für die Darmgesundheit wichtig** Magnesium ist ein wichtiger Mineralstoff für Muskeln und...



**Damit Ihnen die Arbeit nicht über den Kopf wächst** Wer Gartenarbeit schnell, sauber und leise erledigen...



**Graz: Ab morgen neue Bus-Verbindung zwischen Murpark und...** Pünktlich zum Schulstart, der in Graz gleichbedeutend mit...



**Enormer Ansturm auf die SHOPPINGCITY SEIERSBERG!** Eröffnung vom XXL SPORTS & OUTDOOR STORE und TANZKAFFEE...



**Menschen mit Demenz im Heim häufig unzureichend betreut** Ein Team unter der Leitung von Stefanie Auer, Leiterin der...



**Neue Grazer Ballsportthalle wurde feierlich eröffnet** Graz hat im Sportbereich einen Meilenstein gesetzt: Mit der...



**Puntigamer Bierfest des Faschingskomitees...** Das Faschingskomitee Judendorf Straßengel veranstaltete am...



**Patrick Wolf in Frohnleiten: "Ich bin nicht als Profi auf..."** Nach vier Spieltagen führt der SV Frohnleiten die Tabelle...



**Graz-Umgebung fehlt es an Kindergärtnerinnen** Der Fachkräftemangel in der steirischen Wirtschaft ist in...



Klanggeber: Der Lautsprecher ohne Kabel und Batterien, Fotocredit: Tischlerei Lenz



Der Kleine Neue: Space 076, Fotocredit: Tischlerei Lenz

## Die schönsten Bilder

Im Rahmen unseres Gewinnspiels [Holz die Kamera](#) raus, haben wir die besten Bilder mit Holz im Freien gesucht und uns haben wirklich phänomenale Aufnahmen erreicht

Nun seid ihr gefragt: Stimmt unter [hier](#) ab und kürt die Gewinner.

Gefällt mir 4

Diesen Mitgliedern gefällt das:



[f](#) Teilen   
 [t](#) Twittern   
 [G+](#)Teilen   
 [</>](#) Einbetten   
 [E-Mail](#)   
 [Melden](#)

### Weitere Beiträge zu den Themen

Holz in Graz (28), Holz (2665), Holzbau in Graz (8), Holzbau (284), Surfen in Graz (4), Surfen (173), Lautsprecher (10), Holz im Außenbereich (1), Holz die Kamera raus in Graz (4)

### Das könnte Sie auch interessieren



Sport  
**Transferexperte Max Hagmayr: "Noch...**  
 Max Hagmayr ist ein vielbeschäf-



Lokales  
**Sag zum Abschied leise Servus – Der Gummineger...**  
 Im "Gummineger" in der Annen-



Gesundheit Fakten  
**Keine Ballenzehe mehr ohne Operation**  
 Heimtrick gegen Ballenzehe

UNSER REGIONAUT DER WOCHE

# Das sind die schönsten Holz-Fotos

Die Gewinner des Fotowettbewerbs „Holz die Kamera raus“ stehen fest.

„Holz die Kamera raus“, hat pro-Holz Steiermark gemeinsam mit der WOCHE Steiermark aufgerufen. Gesucht waren die schönsten Plätze mit Holz im Freien. Über 200 Bilder wurden eingereicht und nun stehen die Gewinner fest: das „Almholz-Kletter-Motorrad“ und ein „Drahtesel aus Holz“. Von der Jury am besten bewertet: das „Almholz-Kletter-Motorrad“ von Wolfgang Wild aus Fladnitz. Das Motorrad aus Holz wurde vom Fladnitzer Unternehmen Almholz hergestellt und befindet sich in Hochgurgl beim Motorradmuseum am Timmelsjoch. Die 12 Meter lange und 3 Meter hohe Konstruktion ist eine der meistfotografierten Fotokulissen von Motorradfahrern. Kinder können in das Motorrad hinein und bis nach oben zum Sattel klettern. Der Preis für den Gewinner: ein Wellnesswochenende für zwei



**Drahtesel aus Holz als Publikumssieger:** Die WOCHE Steiermark suchte gemeinsam mit proHolz Steiermark die besten „Holz-Fotos“. *Jorj Konstantinov*

Personen im RETTER Hotel Bio Restaurant in Pöllauberg. Über eine Social Media-Kampagne war auch das Publikum aufgerufen, die besten Bilder zu küren. Man zählte dabei abertausende Votings. Und der Gewinner des Publikumspreises? Der „Drahtesel“ aus Holz! Johann Fleischhacker aus Feldbach hat das

Mountainbike aus einem hohlem Kirsch- und Eschenrahmen selbst entwickelt und gebaut – in Handarbeit, ohne computergesteuerte Maschinen. Er gewann einen „Klanggeber“ aus Holz von der Tischlerei Lenz. Die Gewinner-Fotos im Überblick: [www.meinbezirk.at/holzdiakameraaus](http://www.meinbezirk.at/holzdiakameraaus)

**GASCHLER ELEKTROMÄRKTE**

## Schnäppchen JAGD\*

\*Rabatt bei einem Großteil der unverbindlich empfohlenen Preise der Lieferanten

**GRUNDIG Waschautomat**  
Koch-/Buntwäsche, Buntwäsche Eco, Pflegeleicht, AquaPerfect, 40° C/40 Min.-Programm, HygieneCare, Wool Protect, Selbstreinigung, Feinwäsche, Hemden, Dunkles, Handwäsche, Schleuderdrehzahl: 1400/1200/800/600 U/Min.

**A+++ Energie-Klasse**  
**1400 Schleudertouren**

Startzeitvorwahl **A** Wasch-Wirkung  
Mengenautomatik **A** **QUA-STOPP**

Maße (HxBxT) cm: 84 x 60 x 53 **1-6 kg Fassung**

~~449.-~~  
**-190.-**

**-42% 259.-**

\*Nur auf lagernde Ware, \*EEK-Spektrum A+++ bis D. Angebote gültig solange Vorrat reicht, längstens bis 02. 10. 2018. Abgabe in Haushaltsmengen, Gaschler-Preise sind Kassenschildpreise inkl. MwSt. Durchgestrichene Preise sind die unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise der Lieferanten. Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

**Neu: HARTBERG**  
Bahnhofstraße 20 - neben EUROSPAR  
[www.gaschler.at](http://www.gaschler.at)

... da geht Ihnen ein Licht auf!

**LEUCHTENPARADIES**

# Herbst-Aktion

# -20%

außer auf Aktionen & LED Leuchtmittel!

**01. – 13. Oktober 2018**

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr / Sa. 8.30–12 Uhr

**LEUCHTENPARADIES WIEDENEGGER**  
Siegfried Esterlgasse 17, 8160 WEIZ, Telefon: 0 31 72 / 62 66  
[www.leuchtenparadieskg.at](http://www.leuchtenparadieskg.at)

**NEUÜBERNAHME PUTZEREI MATHI**

**-30% auf ALLES!**

Ausgenommen Leder und Änderungsschneiderei.

**DIE PUTZEREI**  
HARTBERG · HERRENGASSE 5

REGIONAUT DER WOCHE

# Die „Holz-Sieger“ sind gekrönt

Wolfgang Wild und Johann Fleischhacker überzeugten bei Fotobewerb.

„Holz die Kamera raus“ – so der Titel des Fotobewerbs, zu dem „proHolz Steiermark“ gemeinsam mit der WOCHE Steiermark aufgerufen hat. Gesucht wurden die schönsten Plätze, die im Freien mit Holz gestaltet worden sind. Über 200 Bilder wurden eingereicht. Nun stehen die Gewinner fest. Jurysieger wurde das „Almholz-Kletter-Motorrad“ von Wolfgang Wild aus Fladnitz. Das Motorrad aus Holz wurde vom Fladnitzer Unternehmen Almholz hergestellt und befindet sich in Hochgurgl im Motorradmuseum am Timmelsjoch. Die zwölf Meter lange und drei Meter hohe Konstruktion ist eine der meistfotografierten Fotokulissen von Motorradfahrern. Der Preis für den Gewinner: ein Wellness-Wochenende für zwei Personen im Retter



**Gudrun Wölfel** von „proHolz“, **Johann Fleischhacker**, **Wolfgang Wild** und **WOCHE-Steiermark-Geschäftsführer Roland Reischl** (v.l.). Foto: Jorj Konstantinov

Hotel Bio Restaurant in Pöllau-berg. Per Social Media-Kampagne wurde auch das Publikum aufgerufen, die besten Bilder zu küren. Man zählte dabei Abertausende Votings. Den Publikumspreis holte sich letztendlich der „Drahtesel“ aus Holz! Johann Fleischhacker aus Feldbach hat das Mountainbike aus einem hohlem

Kirsch- und Eschenrahmen selbst entwickelt und gebaut – in Handarbeit, ohne computer-gesteuerte Maschinen. Er gewann einen „Klanggeber“ aus Holz von der Tischlerei Lenz. Die Gewinner-Fotos im Überblick finden Sie auf [www.meinbezirk.at/holzdiestikameraaus](http://www.meinbezirk.at/holzdiestikameraaus)

Von **Katrin Rathmayr**

**GASCHLER ELEKTROMÄRKTE**

## Schnäppchen JAGD\*

\*Rabatt bei einem Großteil der unverbindlich empfohlenen Preise der Lieferanten

**GRUNDIG Waschautomat**  
Koch-/Buntwäsche, Buntwäsche Eco, Pflegeleicht, AquaPerfect: 40° C/40 Min.-Prog., HygieneCare, Wool Protect, Selbstreinigung, Feinwäsche, Hemden, Dunkles, Handwäsche, Schleuderdrehzahl: 1400/1200/800/600 U/Min.

**A+++ Energie-Klasse**  
**1400 Schleudertouren**

**Startzeitvorwahl** A Wasch-Wirkung  
**Mengenautomatik** A WASH-STOPP  
**Überlaufschutz** A-6 kg Fassang

Maße (HxBxT) cm: 84 x 60 x 53

**449.-**  
**-190.-**

**-42% 259.-**

\*Nur auf lagernde Ware, \*\*EEK-Spektrum A+++ bis D. Angebote gültig solange Vorrat reicht, längstens bis 02.10.2018. Abgabe in Haushaltungsmengen. Gaschler-Preise sind Kassapreise inkl. MwSt. Durchgestrichene Preise sind die unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise der Lieferanten. Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

**Online bestellen/reservieren**  
**Kostengünstige Zustellung in Österreich bis an den Aufstellort**  
[www.gaschler.at](http://www.gaschler.at)

# Der neue Ford FOCUS

**JETZT PROBE FAHREN!**

Jetzt ab  
**€13.990,-**<sup>1)</sup>  
bei Leasing



**5 JAHRE GARANTIE**



## Autohaus Uitz GesmbH

Gnaser Str. 24, 8330 Feldbach  
☎ +43 3152 8666-0 🌐 [www.autohaus-uitz.at](http://www.autohaus-uitz.at)

Ford FOCUS: Kraftstoffverbrauch (Prüfverfahren: WLTP): innerorts 3,8 – 7,8 l / außerorts 3,3 – 5,2 l / kombiniert 3,5 – 6,2 l / CO<sub>2</sub>-Emission 91 – 138 g / km. Symbolfoto 1) Unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung, Modellbonus, First Edition Bonus und Ford Bank Bonus) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 30.09.2018 bei Ford Bank Leasing. Leasingrate € 39,- zzgl. € 200,- Bearbeitungsgebühr und 1,17 % gesetzlicher Vertragsgebühr, Laufzeit 36 Monate, 30 % Anzahlung, 30.000 km Gesamtfahrleistung, Fixzinssatz 4,4 %, Gesamtbelastung € 15.537,61, vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Bank Austria. Aktion gültig, so lange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf [www.ford.at](http://www.ford.at). Freibleibendes Angebot.

Steiermark Lokales

HOLZ DIE KAMERA RAUS

## Das sind die schönsten Holz-Fotos

19. Juli 2018, 10:31 Uhr • 2507\* gelesen • 0



Foto: Jorj Konstantinov • hochgeladen von Katrin Rathmayr

 Autor: Kerstin Kögler aus Steiermark

### Die Sieger stehen in Kürze fest!

„Holz die Kamera raus“, hat proHolz Steiermark gemeinsam mit der WOCHE Steiermark aufgerufen. Gesucht waren die schönsten Plätze mit Holz im Freien. Über 200 Bilder wurden eingereicht und nun stehen die Gewinner fest: das „Almholz-Kletter-Motorrad“ und ein „Drahtesel aus Holz“.

Die eingereichten Fotos zeigen die immense Vielfalt, die Holz im Außenbereich bietet: vom „Häusl“ aus „Holzscheitl“ über die „Sound-Station“ für den Garten bis hin zu unterschiedlichsten „Holz-Fahrzeugen“. Es war für Publikum und Fachjury beim von proHolz Steiermark mit der WOCHE Steiermark organisierten Fotowettbewerb nicht einfach, die Gewinner zu küren. „Im Fokus stand dabei der Inhalt des Fotos bzw. das gezeigte Holzprodukt. Der Kreativität sind beim Umgang mit Holz keine Grenzen gesetzt, was die Bilder sehr gut sichtbar machen“, sagt Monika Zechner, Obfrau-Stv. von proHolz Steiermark und gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern.

## „Almholz-Kletter-Motorrad“ auf Platz 1

Von der Jury am besten bewertet: das „Almholz-Kletter-Motorrad“ von Wolfgang Wild aus Fladnitz. Der Preis für den Gewinner: ein Wellnesswochenende für 2 Personen im RETTER Hotel Bio Restaurant in Pöllauberg.

Zum Fotomotiv: Das Motorrad aus Holz wurde vom Fladnitzer Unternehmen Almholz hergestellt und befindet sich in Hochgurgl beim Motorradmuseum am Timmelsjoch. Die 12 Meter lange und 3 Meter hohe Konstruktion ist eine der meistfotografierten Fotokulissen von Motorradfahrern. Kinder können in das Motorrad hinein und bis nach oben zum Sattel klettern.

Weitere Preisträger in der Jurybewertung:

**Platz 2:** „Alte Holztrifitanlage“ von Josef Reinbacher aus Gröbming, Preis: ein „Klanggeber“ aus Holz von der Tischlerei Lenz

**Platz 3:** „Weg zur Aussicht“ von Josef Hinterleitner aus Sierning, Preis: Familien-Eintrittskarte zu einem Erlebnistag im Freilichtmuseum Stübing

Sonderpreis der Jury: „Hier lässt es sich gut sitzen“ von Karin Mokoru, Preis: ein „Klanggeber“ aus Holz von der Tischlerei Lenz

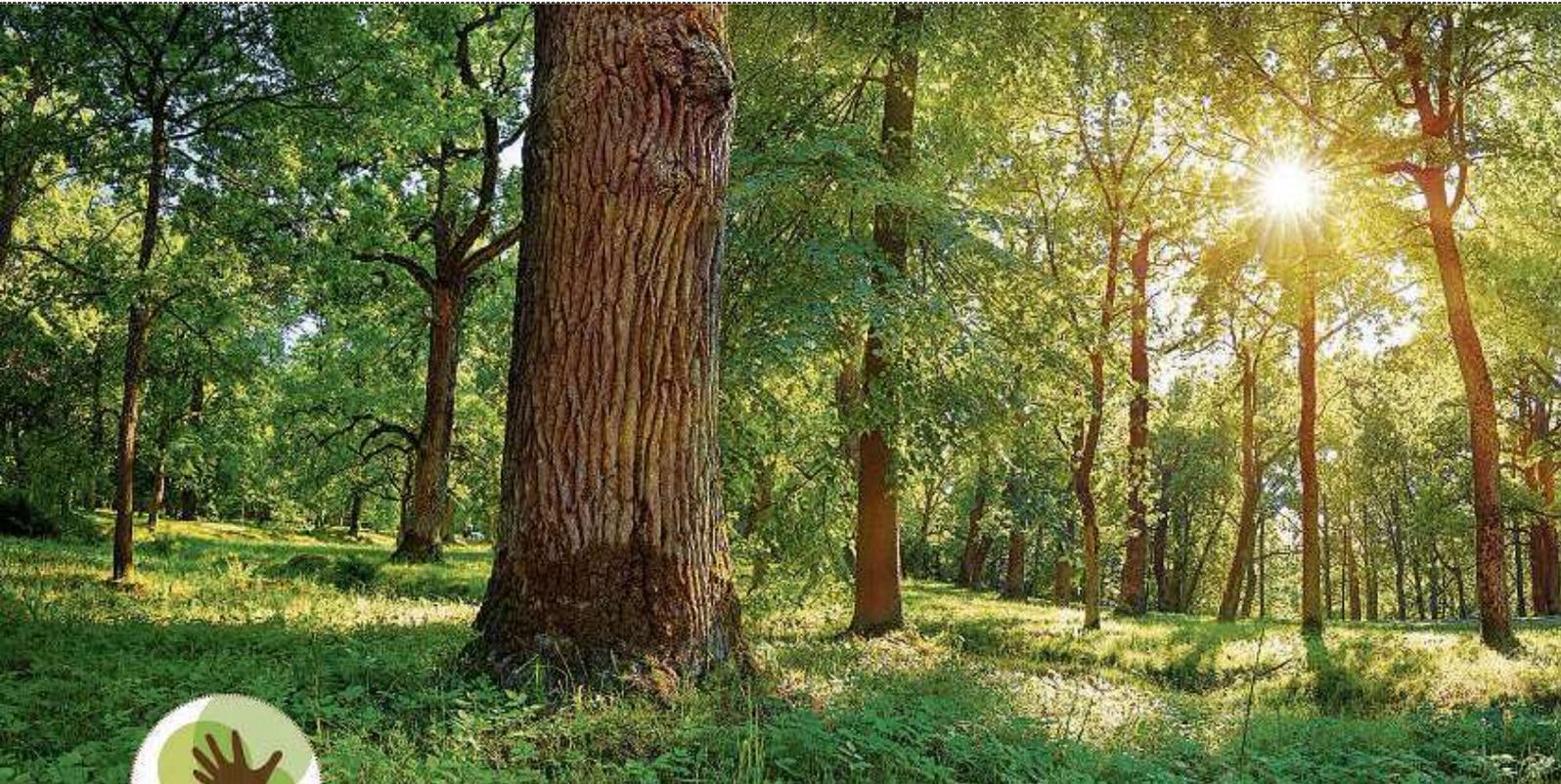
## „Drahtesel aus Holz“ als Publikumssieger

Über eine Social Media-Kampagne war auch das Publikum aufgerufen, die besten Bilder zu küren. Man zählte dabei abertausende Votings. Und der Gewinner des Publikumspreises? Der „Drahtesel“ aus Holz! Johann Fleischhacker aus Feldbach hat das Mountainbike aus einem hohlem Kirsch- und Eschenrahmen selbst entwickelt und gebaut – in Handarbeit, ohne computergesteuerte Maschinen. Sein Gewinn: ein „Klanggeber“ aus Holz von der Tischlerei Lenz.



Autor: Kerstin Kögler aus Steiermark





Nur ein nachhaltig bewirtschafteter Wald ist auch ein klimafitter Wald. Wer Hilfe und Beratung bei der Waldbewirtschaftung braucht, kann sich auf der Website [www.z-eichensetzen.at](http://www.z-eichensetzen.at) anmelden und ein Forstberater wird Kontakt aufnehmen CANDY1812



„40.000 WaldbesitzerInnen in der Steiermark tragen Verantwortung für einen gesunden, klimafitten Wald. Das Projekt (Z)Eichen setzen unterstützt sie dabei.“

**Franz Titschenbacher**, Landwirtschaftskammerpräsident und Obmann von proHolz Steiermark

LUNGHAMMER

# Auch ein Wald braucht Pflege!

**Die nachhaltige Waldbewirtschaftung zählt zu den besten Klimaschützern. Das Projekt „(Z)Eichen setzen“ erklärt warum und zeigt vor, wie's geht.**

In der Steiermark gibt es rund 40.000 Waldbesitzer. Manche haben den ihren vielleicht geerbt, leben unter Umständen in einer Stadt und betrachten ihr „Grünes Refugium“ als Naherholungsraum, der möglichst wenig bearbeitet werden soll, um ihn nicht zu „zerstören“. Daran ist grundsätzlich nichts Schlechtes. Es gibt nur ein Problem: Der Wald will bewirtschaftet werden, denn nur dann bleibt er gesund. Was dieses Problem heutzutage massiv verschärft, ist der Klimawandel, denn der Wald ist besonders von seinen Auswirkungen betroffen. Hitze, Trockenheit, heftige Unwetter, Stürme – nahezu täglich können wir in den Medien davon

lesen. Ein gesunder Wald muss folglich auch klimafit gemacht werden. Aber wie?

**Das Projekt „(Z)Eichen setzen“** – initiiert von proHolz Steiermark, der Landwirtschaftskammer, der Landesforstdirektion und dem Waldverband Steiermark – hat das Ziel, die große Bedeutung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung für den Wald- wie auch Klimaschutz bekannt(er) zu machen. Dabei wendet man sich einerseits direkt an die WaldbesitzerInnen, andererseits an Schulen. Mittels Schulworkshops arbeitet man an der langfristigen Bewusstseinsbildung. Bei dieser wird ihnen auf spielerische Art und Weise vermit-



„Wir nutzen den Wald hauptsächlich für Freizeitaktivitäten. Durch das Projekt (Z)Eichensetzen ist uns wieder bewusst geworden, dass wir uns auch um den Wald kümmern müssen, damit er gesund bleibt.“

**Ulrike Retter**, Hotelier und Waldbesitzerin

MANG

telt, dass Ernten und Nachpflanzen für einen gesunden Wald unerlässlich sind.

Wie gut das auch bei den WaldbesitzerInnen angekommen ist, zeigt, dass diese gemeinsam mit den Kindern und FörsterInnen im April 2018 rund 60.000 Bäume (größtenteils Eichen) gepflanzt haben. Je nach den regionalen Klimaverhältnissen muss die richtige Baumart gesetzt werden, damit der Wald gesund bleibt. „Bei diesem Projekt geht es um eine langfristige Bewusstseinsbildung. Ähnlich wie bei der Mülltrennung sollen die Kinder ihr neues Wissen mit nach Hause nehmen, umsetzen und verbreiten“, erläutert Doris Stiksl, GF von proHolz Steiermark.

**Infos dazu:** [www.z-eichensetzen.at](http://www.z-eichensetzen.at)



**AM WORT**

**DI Stefan Zwettler,**  
Forstdirektor der  
Landwirtschaftskammer  
Steiermark

LK/MUSCH

## „Der Mensch muss den Wald beim Wachstum unterstützen“

### Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Wald und dem Klima?

**STEFAN ZWETTLER:** Der gesunde Wald erfüllt diesbezüglich eine sehr wichtige Aufgabe: Nämlich als Speichermedium für Kohlenstoff, der in Form von CO<sub>2</sub> maßgeblich zur Klimaerwärmung beiträgt. Neben den Weltmeeren erfüllen die Wälder und Böden die wichtige Funktion als Kohlenstoffspeicher. Deshalb ist ja so wichtig, dass die Wälder nachhaltig bewirtschaftet bzw. gepflegt werden. Denn nur so können sie den Klimaerwärmungen trotzen.

den Bäumen den notwendigen Platz für optimales Wachstum schafft. Vor allem die Baumkrone, sozusagen das Kraftwerk des Baumes, muss sich gut entwickeln können, denn nur dann kann sich auch das Wurzelwerk stabil ausbilden. Hier muss der Mensch regelmäßig die Bäume im Wald unterstützen und korrigierend eingreifen. Das beginnt bei der Selektion unter den Jungbäumen. Dabei nimmt man die so genannten „Bedränger-Bäume“ raus, damit die anderen Bäume wirklich genug Licht, Nährstoffe und Wasser bekommen.

### Was bedeutet nachhaltige Waldbewirtschaftung?

Es darf nur so viel Holz genutzt werden wie nachwächst. Durch die nachhaltige Waldbewirtschaftung werden die Vitalität und die Stabilität der Bäume optimiert. Wir haben in den letzten Jahren ja schmerzlich gesehen, dass Starkwind-Ereignisse zunehmen. Die Maßnahmen fangen bei der Aufforstung an und reichen bis zur natürlichen Verjüngung des Waldes.

### Was muss ich tun, damit ein Wald gesund bleibt und seinen Wert behält?

Ganz wichtig ist, dass man

### Welche Maßnahmen erfordert der Klimawandel?

Das ist von Region zu Region unterschiedlich. In der einen nehmen die Niederschläge zu, in der anderen Trockenzeiten. Manche Baumarten kommen mit Trockenheit und Hitze gar nicht zurecht. Mit so genannten Ökogrammen identifizieren wir Problemstandorte und definieren Maßnahmen.

### Wo kann sich ein Waldbesitzer beraten lassen?

In der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer und in den Bezirken bei Förstern und Referenten sowie den Bezirksforstinspektionen.



**GESUNDE SCHULE MIT HOLZ**



**Gemeinsam** bauten die Schüler der „Holz-NMS“ Straßgang im Grazer Westen das absolut neuartige Vertikalgartensystem zusammen. Das machte großen Spaß.



**Als nächster** Schritt stand die sachgemäße Befüllung des Systems mit Erde an. Hans Christian Haberl, der Direktor der Holz-NMS Straßgang, half dabei tatkräftig mit.



**Abschließend** wurden die Salatpflänzchen behutsam und mit viel Liebe zum Detail in die Erde gesetzt. Jetzt geht es ans Pflegen, Gießen, Forschen und Entdecken.

# Holz kommt in die Schule

proHolz Steiermark hat ein kostenloses Programm für Pädagogen, Kinder und Jugendliche.

**E**s begleitet uns ein Leben lang und ist der einzige Rohstoff, der schneller nachwächst, als wir ihn verbrauchen: Holz. Die Steiermark ist reich an dieser Kostbarkeit, die dank modernster Technik in vielen Bereichen einsetzbar ist.

Um die „nächste Holzgeneration“ für den Wertstoff Holz zu begeistern, bringt proHolz Steiermark, der Verband der steirischen Forst- und Holzwirtschaft, möglichst viel Wissen in Kindergärten und Schulen. „Wir bringen Kindern und Pädagogen das Thema Wald und Holz näher und stellen umfangreiches Informationsmaterial kostenlos zur Verfügung. Zum Beispiel können mit dem Holzforscherheft die Eigenschaften von Holz anhand von rund 25 Experimenten erkundet werden. Eine genähte Pflanzenzelle gibt Einblick in die Grundlagenbiologie und zeigt unter anderem, warum Blätter im Herbst bunt werden“, erklärt Petra See-



**Begeistert: Kinder lieben den Werkstoff Holz** PROHOLZ

bacher von proHolz Steiermark. Zu rund hundert Workshops pro Jahr kommen Experten direkt in die Ausbildungsstätten, um im Rahmen von Projekten, mit den Kids zu arbeiten. Auch Lehrerfortbildungen werden angeboten.

„Nur was man fühlt, hautnah erlebt und angreifen kann, lässt sich auch verstehen. Danach gestalten wir unsere Lehrmaterialien“, so Seebacher. So hat die NMS Holz und Gestaltung in Graz Straßgang ein Vertikalgartensystem aus steirischem Lärchenholz aufgestellt (siehe o.), das von den Schülern selbst aufgebaut und bepflanzt wurde. „Der Vertikalgarten bringt den Jugendlichen nicht nur das Thema gesunde Ernährung näher, sondern regt an, die Eigenschaften von Holz wie Saugfähigkeit, Quellen oder Schwinden anhand eines Praxisobjektes zu erforschen.“ Auch für die Kleinsten gibt es eine Vielzahl von Materialien: Zum Beispiel können Holzberufe spielerisch erkundet werden.

**WWW.HOLZMACHTSCHULE.AT**



**Haben wir Ihr** Interesse geweckt? Dann rasch auf die Website [www.holzmachtschule.at](http://www.holzmachtschule.at) schauen und alles über das umfangreiche Angebot von proHolz Steiermark für Schulen und Kindergärten erfahren. Oder einfach anfragen bei: proHolz Steiermark, Reininghausstraße 13a, 8020 Graz, Tel.: 0316/587850-0, Mail: [seebacher@proholz-stmk.at](mailto:seebacher@proholz-stmk.at)

**HOLZBOX**

**Holz** an vier Stationen mit allen Sinnen erkunden: Ganz einfach und vor allem kostenlos können sich Schulen und Kindergärten die informative und spannend aufbereitete Holzbox leihweise in den Unterricht holen.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS



LE 14-20

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





### FLADNITZ/TEICHALM

## Ein Motorrad, auf das man hinaufklettern kann

Mehr als 200 Bilder wurden beim Fotowettbewerb „Holz die Kamera raus“ von „proHolz Steiermark“ und der „Woche“ Steiermark eingereicht. Gesucht waren die schönsten Plätze mit Holz im Freien. Jury-Siegerbild ist das „Almholz-Kletter-Motorrad“ von Wolfgang Wild aus Fladnitz an der Teichalm. Das Motorrad wurde vom Fladnitzer Betrieb Almholz hergestellt und befindet sich in Hochgurgl beim Motorradmuseum am Timmelsjoch. WILD

### BEZIRK WEIZ

## Preihs übernimmt Referat im Landesfeuerwehrkommando

Bereichsfeuerwehrkommandant Johann Preihs wurde zum Referatsleiter im Landeskommando ernannt.

Für mich war es eine Überraschung“, sagt der Weizer Bereichsfeuerwehrkommandant Johann Preihs über die Bitte von Landeskommandant Reinhard Leichtfried, das Referat „Innere Angelegenheiten“ im Landesfeuerwehrkommando zu übernehmen. „Es gibt ja Jüngere“, so der 63-Jährige, „aber ich bin sehr begeistert, dass ich in meinem Alter so etwas erreichen kann“.



Johann Preihs BFV

rückgreifen. Noch dazu komme ich aus einer kleinen Wehr“, so Preihs.

Seit 1982 kommandiert er die Feuerwehr Pöllau bei Gleisdorf, 2011 wurde er Bereichskommandant.

Im Landeskommando übernimmt er mit dem Referat 6 die Sachgebiete „Auszeichnungen“, „Senioren und Kameradschaftspflege“, „Seelsorge“, „Geschichte und Dokumentation“,

„Organisation Landesfeuerwehrtag“ und die Jugend.

Das Referat 6 war im Zuge einer Restrukturierung vakant geworden. Landeskommandant Leichtfried hatte sein Referat abgegeben. **J. Pregartner**

### NOTDIENSTE

Hier finden Sie Hilfe

#### ÄRZTE/KRANKENHAUS

ÄRZTENOTDIENST: Tel. 141.  
ZAHNÄRZTE-NOTDIENST: Tel. (0316) 81 81 11.  
NOTRUF: Tel. 144.  
VERGIFTUNGS-INFOBÜRO: Tel. (01) 406 43 43.  
LKH WEIZ: Tel. (03172) 22 14.  
DRINGENDE KRANKENTRANSPORTE zu Krankenhaus, Arzt oder Ambulanz: Tel. 14 844.

#### APOTHEKENDIENSTE

WEIZ. Apotheke Zur Mariahilf, Rathausgasse 5, Tel. (03172) 22 87.  
GLEISDORF. Raabtal-Apotheke, Ludwig-Binder-Straße 27, Tel. (03112) 56 00.  
PÖLLAU/HARTBERG. Apotheke Zum schwarzen Adler, Schrittwieserplatz 128, Tel. (03335) 23 15.  
APOTHEKENNOTDIENST: Tel. 1455.

#### TIERÄRZTE

AMTSTIERÄRZTLICHE BEREITSCHAFT: Landeswarnzentrale, Tel. (0316) 877-77.

#### RAT & HILFE

STEIRISCHE TELEFONSELSORGE: Tel. 142.

FRAUENHÄUSER: Graz, Tel. (0316) 42 99 00, Kapfenberg, Tel. (03862) 27 999.  
HOTLINE für suizidgefährdete Jugendliche „WEIL“, Tel. 0664-358 67 86.

HOSPIZTEAMS: Anger, Tel. 0699-13 00 44 00; Birkfeld, Tel. 0699-18 30 96 96; Pischelsdorf, Tel. 0676-49 17 113; Weiz, Tel. 0664-23 40 121.

MOBILES PALLIATIVTEAM Hartberg/Weiz, Tel. (03332) 66 112 - 18 081.

FESTNAHME-NOTRUF der Österreichischen Rechtsanwältinnen: Tel. 0800 376 386.

SELBSTHILFEGRUPPE für Angehörige von Magersüchtigen und Bulimikern. Informationen im Internet unter: [www.magersucht.or.at](http://www.magersucht.or.at) und auf Facebook: Selbsthilfegruppe Magersucht für Angehörige.

LEHRERINNENBERATUNGSZENTRUM: Beratung, Coaching, Supervision, Psychotherapie für steirische LehrerInnen. 8020 Graz, Ägüdigasse 12/2. Terminvereinbarung und Info: Tel. (0316) 71 73 94.

#### SONSTIGES

AUTFAHRERKLUBS: Arbö, Tel. 123; Öamtc, Tel. 120.

SCHLÜSSELNOTDIENSTE: Weiz: Tel. 0664-50 13 517, Gleisdorf: Tel. 0664-40 22 421, Pischelsdorf Tel. (03113) 23 41.

ANZEIGE

## KFZ Schlenner GmbH



**NEU**  
im  
**Ilztaler Gewerbepark**  
[www.kfz-schlenner.at](http://www.kfz-schlenner.at)

**VW Tiguan 2,0 TDI BMT 4Motion Sport DSG/Panoramadach**



€ 24.980,-

Erstzulassung: 03/2015  
Kilometerstand: 60.000km  
Leistung: 177 PS (130KW)  
Treibstoff: Diesel  
Farbe: Weiß

**Ford Tourneco Connect Titanium 1,5 TDCI Start/Stop**



€ 16.880,-

Erstzulassung: 11/2015  
Kilometerstand: 63.500km  
Leistung: 120 PS (88KW)  
Treibstoff: Diesel  
Farbe: Silber

Gewerbepark 3 | 8211 Ilztal  
[www.kfz-schlenner.at](http://www.kfz-schlenner.at)

Tel.: +43 (0) 3118/30372  
Mob.: +43 (0) 664/75062617